Nr. 11 | 10. März 2013

3 Encuentro Latino
Katholisch sein heisst weltumspannend sein

4 Ökumene möglich?
Die Einheit durch die Vielfalt

5 Unreflektierter Glaube erzeugt Asche
Abt Martin Werlen stösst an

Dekanat Zug

Pfarreiblatt

Foto: Bilderbox

Unermüdlicher

DU bist der Morgen
den meine Nächte
suchen,
DU bist die Sonne,
die in meinen Dunkelheiten
aufgeht.
DU bist der Anfang
hinter meinen Schlussstrichen,
DU unermüdlicher
Gott.

Richard Meuser

Guido Estermann
Redaktor Pfarreiblatt, Zug

Die Zukunft wird es weisen

Von einem historischen Schritt wurde gesprochen, als Benedikt XVI. ankündigte, sein Amt abzugeben. Historisch ist dieser Schritt tatsächlich, denn Benedikt XVI. ist erst der zweite Papst nach Coelestin V. 1294, der sein Amt zurücklegt. Aber damit ist auch gleich der ganze Vergleich abgeschlossen. Denn die Zeit des 13. Jahrhunderts lässt sich kirchenhistorisch mit der aktuellen nicht gleichsetzen.

Aber historisch ist es vorab deshalb, weil mit diesem Schritt eine Trennung zwischen Amt und Person möglich wird. Spätestens ab dem 19. Jahrhundert, mit dem Höhepunkt des 1. Vatikanischen Konzils von 1869/70, anlässlich dessen die Unfehlbarkeit des Papstes dogmatisiert wurde, hat sich in der katholischen Kirche ein Zentralismus etabliert, der im 20. Jahrhundert unter dem Begriff der «Weltkirche» zementiert wurde. Dieses zentralistische System wurde vor allem auch deshalb möglich, weil der Papst als geistliche Macht absolut und ohne Trennung zwischen Person und Amt interpretiert wurde.

Papst Benedikt XVI. hat mit seinem Schritt für die katholische Kirche eine Perspektive eröffnet, von deren Konsequenzen man vielleicht heute noch gar nichts ahnt. Klar ist es vernünftig, wenn ein alter, greisgewordener Mann eine solche Führungsaufgabe abgibt, das verstehen alle. Aber dass er damit die Türe für ein neues Amtsverständnis öffnet, wird theologisch einiges in Bewegung bringen.

Ein neues, neuzeitliches Amtsverständnis kann dazu führen, dass auch andere Fragen in Zusammenhang mit Ämtern in der Kirche neu diskutiert werden können. In der Ökumene mit den reformierten Christen, wo ja nicht grundlegende theologische Differenzen bestehen, sondern die grösste Differenz im Amtsverständnis liegen, werden neue Wege möglich werden.

Sind wir gespannt, wie sich die wissenschaftliche Theologie auf diese neue Perspektive durch den Schritt von Benedikt XVI. einlässt und welche Konsequenzen für das kirchliche Leben möglich werden. Hoffen wir, dass die «Weltkirche» die nötigen und richtigen Schritte nicht verhindert.

Gesuchte Leute

Religionspädagogischer Verband gegründet

Seit neun Jahren wird der Studiengang zum Religionspädagogen oder zur Religionspädagogin RPI an der theologischen Fakultät in Luzern angeboten. Auch ist im kirchlichen Stellenmarkt unübersehbar, dass Religionspädagogen gesuchte Fachkräfte sind. «Im Bistum Basel hingegen gibt es diesen Beruf nicht, weil man keine neuen Berufsbezeichnungen einführen will», erklärt Peter Michalik. Er hat in Luzern einen Bachelor of Arts in Religionspädagogik abgeschlossen und ist im Bistum Basel, in der Pfarrei Suhr-Gränichen, tätig. «Darum lautet meine Missio nicht auf Religionspädagoge, sondern auf Katechet», bemerkt der ehemalige Koch und Geschäftsführer eines mittelständischen Gastronomiebetriebes. Vor zwölf Jahren hat er sich nach einer Sinnkrise neu orientiert und trat ins Kloster der Augustiner Chorherren ein. Der Mittvierziger: «Dort entdeckte ich ein neues Leben und eine neue Spiritualität, die ich beruflich umsetzen wollte.» 2005 trat er aus der Klostergemeinschaft aus und begann am Religionspädagogischen Institut seine Ausbildung.

Peter Michaliks Werdegang ist typisch für Religionspädagoginnen und Religionspädagogen. Oft Quereinsteiger, absolvieren sie eine breit abgestützte und fundierte Ausbildung. Nebst dem konfessionellen Religionsunterricht sind sie prädestiniert, im konfessionsneutralen Unterricht der Volksschule zu arbeiten. Ebenfalls sind sie in Bereichen der Jugendarbeit ausgebildet, sowie in einem breiten Feld der Gemeindekatechese.

Bis der Religionspädagogische Verband aus der Taufe gehoben werden konnte, brauchte es zwei intensive Jahre der Vorbereitung. Peter Michalik, Vizepräsident im Verbandsvorstand: «Diese Zeit brauchte es für Gespräche mit den Vertretungen des Religionspädagogischen Instituts, des Schweizerischen Katechetenvereins und der Laientheologen.» Es mussten Abgrenzungen zwischen den verschiedenen Berufen definiert und der zunehmende Wildwuchs bei den Berufsbezeichnungen Religionspädagoginnen und Katecheten durchforstet werden. Jetzt aber kann sich der Verband auf die Kernaufgaben konzentrieren. In einem ersten Schritt soll seine Anerkennung durch die Bistümer gestärkt werden, zudem die Etablierung der Berufsbezeichnung Religionspädagogin, Religionspädagoge auf kirchlicher, staatskirchlicher und staatlicher Ebene vorangetrieben werden. Carmen Frei

www.rp-verband.ch

Allrounder
im kirchlichen Alltag.

KURZMELDUNGEN

Sonntagsarbeit. Die Wirtschaftskommission des Nationalrats hat beschlossen, die Sonntagsarbeit im Detailhandel massiv auszubauen. Die Sonntagsallianz kritisiert diesen Entscheid in einem Communiqué scharf: Er höhle den Arbeitnehmerschutz aus, sei gesellschaftspolitisch bedenklich und undemokratisch, heisst es. Die Sonntagsallianz fordert den Nationalrat auf, diesen «fatalen» Entscheid zu korrigieren und die Vorlage abzulehnen. Der Sonntagsallianz gehören neben politischen Parteien und Gewerkschaften auch kirchliche Verbände an, darunter mit Justitia et Pax eine Kommission der Schweizer Bischofskonferenz sowie der Schweizerische katholische Frauenbund. www.sonntagsallianz.ch

Entscheidungsarbeit. Das Lenzburger Stapferhaus verlängert seine Ausstellung «Entscheiden» bis zum 30. November 2013. Über die Höhe des Eintritts in die «Ausstellung über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten» dürfen Besucherinnen und Besucher an bestimmten Sonntagen selbst entscheiden. Bis anhin haben laut einer Medienmitteilung über 24 000 Menschen die Ausstellung besucht. Die Reformierte sowie auch die Römisch-Katholische Landeskirche im Aargau unterstützen die Ausstellung als Partner. www.stapferhaus.ch

Gefördert. Papst Benedikt XVI. hat nach den Worten des Islamwissenschaftlers Mouhanad Khorchide entscheidende Impulse für den Dialog zwischen Christen und Muslimen gegeben. Gerade die Regensburger Rede des Papstes zum Thema Glaube und Gewalt, die im Jahr 2006 schwere Verärgerung in der islamischen Welt ausgelöst hatte, habe den Anstoss für eine Annäherung zwischen Vertretern beider Religionen geliefert, schreibt der Professor für islamische Religionspädagogik der Universität Münster in einem Beitrag für die Vatikanzeitung «Osservatore Romano».
Khorchide verweist darauf, dass in Reaktion auf die Rede 138 namhafte Muslime 2007 in einem Schreiben an die christlichen Religionsführer zu einem verstärkten Dialog aufgerufen hatten. Benedikt XVI. habe dieses Angebot angenommen und ausgebaut. Die Folgen von Regensburg seien inzwischen «seit langem überwunden», so Khorchide. Der Papst habe bereits bei seinem Besuch in der Türkei wenige Wochen nach der Rede zu dem einen Gott der Christen, Muslime und Juden gebetet.

Neue Wege gehen

Encuentro Latino – zusammen feiern

Elizabeth Borsotti-Garcia mit Elin Jael und Christoph Zumbühl sind überzeugt: Das gemeinsame Feiern des christlichen Glaubens verbindet Kulturen, lässt Grenzen schwinden und fördert das gegenseitige Verständnis.

In der Pfarrei Steinhausen findet erstmals am Samstag, 16. März ein Gottesdienst der besonderen Art statt. Menschen aus Lateinamerika und der Schweiz feiern gemeinsam. Im normalen Pfarreigottesdienst am Samstagabend werden lateinamerikanische Elemente eingebaut sein. Für Christoph Zumbühl, Mitinitiant des neuen Projektes «Encuentro Latino», soll dabei eine freudige Art des Glaubenslebens ermöglicht werden. Er selbst ist mit einer mexikanischen Frau verheiratet und arbeitet in der Pfarrei Steinhausen. Auch die Mexikanerin Elizabeth Borsotti-Garcia freut sich auf den Anlass. Sie hilft bei der Vorbereitung mit.

Die beiden sind überzeugt: Das gemeinsame Feiern des Glaubens verbindet Menschen, gibt Heimat und lässt Grenzen verschwinden. Eigentlich bietet damit die katholische Kirche als weltumspannende Glaubensgemeinschaft eine riesige Chance, die vor Ort genutzt wird.

In Kanton Zug gibt es viele gemischte Ehen mit einem lateinamerikanischen Partner. Und oft sind es die fehlenden oder mangelhaften Sprachkenntnisse, welche die Integration erschweren, und dies trotz Anstrengung. Sich in einer fremden Sprache auszudrücken, seine Emotionen zu zeigen, das ist nicht immer einfach. Und für Menschen aus Lateinamerika hat das Glaubensleben oft noch eine andere, viel grössere Bedeutung als für manch einen Schweizer oder eine Schweizerin. Glauben und Leben bildet für Menschen aus diesen Ländern eine viel grössere Einheit. Und Kirche ist ein Ort der Spiritualität und Heimat.

Das Projekt «Encuentro Latino» startet mit einem Gottesdienst nächste Woche. Geplant sind für das Jahr 2013 drei weitere. Im Anschluss an die Gottesdienste besteht die Möglichkeit der persönlichen Begegnung und des Gesprächs. Was sich weiter aus diesen Gottesdiensten im Verlauf des Jahres noch entwickeln wird, ist noch offen und hängt von den Bedürfnissen der Teilnehmenden ab.

Die Pfarrei Steinhausen geht damit einen neuen Weg. Zwar sind viele fremdsprachige Menschen in eigenen Missionen organisiert, feiern dort Gottesdienst und pflegen den Austausch. Aber dies ohne grosse Verbindung mit den örtlichen Pfarreien. Mit diesem Projekt wird keine Konkurrenz aufgebaut, aber der Versuch gewagt, Fremdes und Eigenes in den Pfarreigottesdiensten zu verbinden. Grenzen werden dabei überwunden, gegenseitiges Verständnis durch gemeinsames Feiern des Glaubens gefördert und Heimat für Menschen geschaffen. Ein spannender Weg, der nun die Pfarrei Steinhausen im Jahr 2013 gehen möchte und hoffentlich noch weiter gehen wird. Guido Estermann

Im ökumenischen Zentrum Chilematt in Steinhausen startet am Samstag, 16. März 2013, ab 17.30 das Projekt «Encuentro Latino». Weitere Gottesdienste sind am 22. Jun, 14. September und 16. November 2013 geplant. Wer an den weiteren Gottesdiensten und für weitere Aktivitäten mitplanen und mithelfen will, ist herzlich dazu eingeladen. Man kann sich entweder bei Christoph Zumbühl oder im Pfarramt Steinhausen melden.

Seniorenferien 2013

Freitag, 7. Juni – Freitag, 14. Juni in Badenweiler

Auch dieses Jahr organisiert die Diakoniestelle Leuchtturm Zug mit den vier Zuger Stadtpfarreien eine Ferienwoche für Seniorinnen und Senioren.

Wir fahren im Juni für eine Woche in den südlichen Schwarzwald nach Badenweiler. Diese Gegend ist bekannt für mildes Klima, eine schöne Landschaft, gutes Essen, feine Weine und ganz besonders für Entspannung und Wellness.

Geplant sind verschiedene grössere und kleinere Ausflüge in der näheren und weiteren Umgebung von Badenweiler. Auch Besinnungen, interessante Gespräche und neue Begegnungen gehören dazu. Zusätzlich kann das Eintauchen ins Thermalwasser, im wahrsten Sinne des Wortes, genossen werden. Es wird sicher für alle eine unvergessliche Ferienwoche werden.

Fühlen Sie sich angesprochen und möchten Sie noch mehr wissen? Wir laden Sie herzlich ein zum

Informationsnachmittag

Donnerstag, 21. März, 14.30 Uhr
Pfarreiheim St. Johannes, Zug

Wir freuen uns besonders auch über Seniorinnen und Senioren, die sich neu auf das Abenteuer Seniorenferien einlassen wollen.

Flyer mit den wichtigsten Informationen und das Anmeldeblatt können bei der Diakoniestelle Leuchtturm, Industriestrasse 22, Zug, Tel. 041 727 60 70 bezogen werden.

Die Einheit durch die Vielfalt

Ökumene nach dem 2. Vatikanum

Foto: kna

Wenn Christus im Mittelpunkt steht, kann eine Einheit durch Vielfalt möglich werden. So kann der christliche Glauben auch im 21. Jahrhundert seine Wirkkraft neu entfalten – weltweit und lokal. Dritte und bisher letzte Ökumenische Versammlung im September 2007 in Sibiu. Zu der Versammlung haben die Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) und der Rat der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE) gemeinsam eingeladen.

Braucht es die ökumenische Einheit zwischen den christlichen Kirche und was bedeutet sie? Dieser Frage gingen Mario Hübscher, Pfarrer St. Michael und Dr. Marie-Louise Gubler, ehem. Lehrerin am Seminar Menzingen und religionspädagogischen Institut Luzern, in einem Gespräch am 21. Februar nach. Organisiert wurde es von der Kolingesellschaft Zug.

Für Mario Hübscher war dabei klar, dass es eine christliche Einheit braucht, soll die Verkündigung bei den Menschen ankommen. Die Einheit im Glauben bildet die Voraussetzung, damit das Miteinander überhaupt möglich wird. Aber die Forderung nach Einheit löst auch Ängste aus und kann als Bedrohung gesehen werden. Einheit heisst aber auch, dass Vielfalt möglich sein soll.

Marie-Louise Gubler erläuterte bibeltheologisch, wie der christliche Glaube antike Menschen- und Gesellschaftsbilder durchbrach. Im Zentrum stand und steht bis heute die Würde des Menschen, die unantastbar von Gott gegeben ist und durch keine gesellschaftliche Ordnung zerstört werden darf. Dass unter und in den jungen christlichen Gemeinden aber schon von Anbeginn Spannungen und Streit dazugehörten, war auch eine Tatsache. Denn Jesus hat keine Theologie hinterlassen, sondern ein gottverbundenes Leben. Dieses zu deuten und zu interpretieren, das war in der Folge eine Aufgabe. Deshalb wurde Theologie nötig und Streitigkeiten waren an der Tagesordnung.

Die ganze Kirchengeschichte ist auch eine Geschichte der Trennungen. So nach dem Konzil von Chalzedon 451 mit derjenigen der altorientalischen Kirche, dann im 11. Jahrhundert die Trennung der westlichen und östlichen Kirche, zu Beginn des 16. Jahrhunderts mit der Reformation und dann 1870 nach dem 1. Vatikanischen Konzil mit der Trennung der Christkatholischen Kirche, welche das Unfehlbarkeitsdogma von 1870 nicht akzeptierte – um nur einige wichtige Beispiele zu nennen.

Im 20. Jahrhundert entstand eine ökumenische Bewegung in verschiedenen christlichen Kirchen. Dabei kann die Weltmissionskonferenz in Edinburgh von 1911 als eigentlicher Start gesehen werden. Gemeinsames Handeln, Einheit der Verkündigung von Christus und gemeinsamer Dienst in der Welt bildeten dabei die zentralen Anliegen. Angestossen wurde diese Bewegung vorab durch die Tatsache, dass die verschiedenen christlichen Kirchen als Einheit in der Mission auftreten sollten, um überhaupt in den nicht-christlichen Regionen in der Welt Erfolg haben zu können. In den Zwanzigerjahren des letzten Jahrhunderts fanden zwei weitere Weltkonferenzen statt, bis dann im Jahr 1948 die Gründung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) möglich wurde.

Die römisch-katholische Kirche selbst machte, – aus ihrem Selbstverständnis des exklusiven Heilsweges begründet –, bei dieser weltweiten Bewegung vorerst nicht mit. Sie ging einen eigenen Weg. Seit 1908 führten Katholiken und Katholikinnen eine Gebetswoche für die Einheit der Christen durch, die von Papst Benedikt XV. (1914–1922) zwei Jahre später dann offiziell gebilligt wurde.

Erst das 2. Vatikanische Konzil brachte die Wende und durch verschiedene Verlautbarungen und Dokumente die Möglichkeit, dass die römisch-katholische Kirche ebenfalls in dieser weltweiten Bewegung teilnehmen konnte. Und so war es auch möglich, dass beispielsweise in der Schweiz seit 1973 die gegenseitige Taufanerkennung zwischen der reformierten, christkatholischen und römisch-katholischen Kirche besteht. Der Prozess ging weiter. 1989 mit der ökumenischen Versammlung in Basel, bei der Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung zur Grundlage des ökumenischen Bewusstseins geworden ist. Die zweite Versammlung 1997 in Graz stellte die geforderte Versöhnung und die dritte Versammlung 2007 im rumänischen Sibiu Christus in den Mittelpunkt.

Ohne Ökumenische Gemeinschaft wird das Christentum in der Welt an Kraft verlieren und die Trennungen sind tatsächlich ein Skandalum. Trotzdem scheint der Weg schwierig zu sein, eine Einheit durch Vielfalt und nicht Uniformität entstehen zu lassen. Wenn jedoch das Fundament, nämlich Christus, tatsächlich im Mittelpunkt der Begegnungen zwischen Menschen steht, können auch kulturell verfasste Glaubensformen relativer werden und das Ziel scheint etwas näher zu rücken. Guido Estermann

Kein Dogma zur Geschlechterfolge

Abt Martin Werlen zu aktuellen Herausforderungen der Kirche

Mit seiner Schrift «Miteinander die Glut unter der Asche entdecken» hat der Einsiedler Abt Martin Werlen vergangenen November eine weitreichende Diskussion über die Zukunft der Kirche ausgelöst. Im Interview äussert sich der Benediktinermönch zum Papstrücktritt, zum bevorstehenden Konklave und zu den Herausforderungen der Kirche insgesamt.

Benedikt XVI. ist aus freier Entscheidung zurückgetreten. Gehört die damit geschaffene Möglichkeit, dass ein Papst nicht im Amt sterben muss, auch zum Wegräumen der Asche?

Abt Martin Werlen: Diese Möglichkeit ist bereits im Kirchenrecht vorgesehen. Es ist aber ungewohnt, dass ein Papst diese Möglichkeit auch wirklich ergreift. Das bringt eine neue Dynamik in die Kirche. Einige Kardinäle haben angemahnt, dass man sich jetzt im Kardinalskollegium Gedanken machen muss über die Frage: Wo steht die Kirche heute, und was ist von ihr gefordert?

> Jesus hat den Leuten die Füsse,
>
> nicht den Kopf gewaschen.

Sie rufen in Ihrer Schrift «Miteinander die Glut unter der Asche entdecken» zu «mutigeren Schritten in die Zukunft» auf. Sind Sie zuversichtlich, dass es jetzt dazu kommt?

Diese Zuversicht habe ich, ja. Papst Benedikt hat in seiner Ansprache an die Kardinäle gesagt: Die Kirche ist vor so viele Herausforderungen gestellt, und ich merke, dass ich die Kraft nicht mehr habe, um unter diesen Umständen die Verantwortung des Petrusamtes weiterhin wahrzunehmen.

Der Kontrast zum Vorgänger Johannes Paul II. könnte diesbezüglich nicht grösser sein.

Das stimmt. Der Beitrag zur Entdeckung der Glut unter der Asche kann durchaus verschieden sein. Johannes Paul II. hat gesagt, dass er sein Amt bis zum Schluss tragen wolle. Er hat mit seinem Leiden gezeigt, dass der leidende Mensch nicht wertlos ist. Das war eine Botschaft, die ebenfalls wahrgenommen wurde. Andererseits ist es auch eine Botschaft, wenn jemand sagt: Meine Kräfte genügen nicht mehr, um meine Aufgaben weiterhin wahrzunehmen.

Und wie soll die Kirche den Zeitgeist wahrnehmen?

Wir müssen aus der Beziehung mit Christus leben und aus dieser Beziehung heraus den Menschen begegnen. Was hat Jesus Christus anderes gemacht? Er hat den Zeitgeist gekannt, die Nöte der Menschen, ihre Situation. Er hat ihre Sprache gesprochen. Er hat Gleichnisse verwendet, die dem Alltag der Menschen entnommen waren. Er hat nicht über sie hinweggesprochen und nie von oben herab. Es ist übrigens bezeichnend, dass Jesus den Menschen die Füsse wäscht, nicht den Kopf. Ausser den religiösen Führern, die er zurechtweist.

Noch immer vermissen viele Frauen klare Signale der Kirche an ihre Adresse. Wie soll die Kirche die Asche in der Geschlechterfrage wegräumen?

Es betrifft nicht nur die Geschlechterfrage, sondern auch viele andere Fragen. Stellen wir uns als Kirche nicht den aktuellen Herausforderungen und gehen wir diese Herausforderungen nicht aus unserem Glauben heraus an, dann erledigen sich viele Probleme auf tragische Weise. Dann erübrigt sich auch die Ökumene. Fahren wir so weiter wie bisher, verlieren immer mehr Menschen den Bezug zur Kirche.

Aber was braucht es nun konkret, um in der Frauenfrage etwas in Gang zu bringen.

Ich kenne keine Glaubensanweisung und kein Gebot, welches nur für Männer gilt oder nur für Frauen. Ich kenne kein Dogma zur Geschlechterfrage. So viele Dinge in unserer Gesellschaft sind kulturgeprägt. Das ist an sich nichts Schlechtes. Problematisch wird es, wenn wir etwas Kulturgeprägtes dogmatisieren und sagen: Das ist Glaubenssache. kipa/acm

Foto: Barbara Ludwig

Die Kirche von heute hat nicht die Aufgabe, irgendein System zu verteidigen oder zu erhalten, glaubt Abt Martin Werlen.

Pastoralraum Zug-Walchwil

Chriesi und Kirschtorte im Pastoralraum
Bevor ich Gemeindeleiter in St. Johannes wurde, war ich zehn Jahre in Greppen daheim. Schon bald verstand ich: Ein Teil des guten sozialen Dorflebens funktionierte als Tauschwirtschaft: „Gibst du mir von deinen Äpfeln, so gebe ich dir ein Stück vom frisch gebackenen Apfelkuchen". Dieses Prinzip haben die Seepfarreien Greppen, Vitznau und Weggis angewendet, als sie sich im Pastoralraum näher kamen. Gerne habe ich als Greppener Gemeindeleiter Gottesdienste auf der Weggiser Rigi übernommen, war dann aber auch froh, wenn die Weggisser Kollegen mich mal in meinen Ferien vertreten haben. Die Tauschwirtschaft könnte auch im Pastoralraum Zug-Walchwil greifen. Die fünf Pfarreien helfen sich da gegenseitig aus, wo sie selber nicht alles abdecken, „ernten oder backen" können (oder wollen). Im Bild gesprochen: „Schmackhafte Chriesi werden gegen ein feines Stück Kirschtorte getauscht. «Än guete!»
Bernd Lenfers Grünenfelder, Gemeindeleiter
St. Johannes, Zug

Klöster
Zug

Kapuzinerkirche

Seligpreisungen, 041 710 26 22
Sonntag, 10. März

08.00 Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper
19.30 Adoray

Werktags vom 12. - 16. März

Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
Fr 11.30 Eucharistiefeier
17.00 Kreuzweg zur Verenakapelle (Treffpunkt: 1. Station)
20.00 Impulsabend zum Jahr des Glaubens mit P. Alberich Altermatt O. Cist., Thema: Gefeierter Glaube Teil 2
Sa 09.00 - 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
17.40 Vesper im byzantinischen Stil
19.30 Filmabig für Jugendliche (16 - 30) im Pulverturm Zug
Di - Sa 09.00-11.15 eucharistische Anbetung

Maria Opferung: 041 729 52 17
Sonntag, 10. März

07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktags, 12. - 16. März

Di 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Mi 17.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Fr 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Sa 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

St. Michael
Zug

Pfarramt St. Michael Zug
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch

Mario Hübscher, Pfarrer 041 725 47 65
Niklas Raggenbass, Vikar 041 725 47 64
Albert Schneider, Kaplan 041 725 47 68
Karen Curjel, Katechetin 041 725 47 63
Sr. Gabriela Hug, Katechetin 041 725 47 69
Kurt Meier, Religionspädagoge i.A. 041 725 47 66
Anton Schwegler, Sakristan 079 483 09 02
Markus Jeck, Sakristan 079 781 35 05

Gottesdienste

4. Fastensonntag-Laetare
Samstag, 09. März

15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Seligpreisungen
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
mit Choralschola
Predigt: Seligpreisungen

Sonntag, 10. März

10.00 St. Michael: Eucharistiefeier
mit Kantoren
Predigt: Seligpreisungen
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
mit Kantoren
Predigt: Seligpreisungen

Werktags vom 11. - 16. März

Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Kollekte

09./10. März: Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen
Bischof Felix Gmür arbeitet mit beratenden und ausführenden Gremien zusammen. Verschiedene Kommissionen arbeiten in seinem Auftrag z.B. im bereich Diakonie, der Katechese, der Liturgie und der Jugendpastoral. Regelmässig setzt er Arbeitsgruppen ein, um ein Projekt zu bearbeiten.
Mit Ihrer Gabe unterstützen Sie diese für die Seelsorge wichtigen Beratungen und Arbeiten.

Aus dem Fastenopferkalender

«Gute Gedanken sind zum Teilen da.», 11.-13.3.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Freitag, 15. März, 17.30 Liebfrauenkapelle
Stiftjahrzeit: Fastenfreitagsstiftung zu Ehren der sieben Schmerzen Marias
Samstag, 16. März, 09.00 St. Oswald
1. Jahrzeit: Mirta van der Haas-Gübeli
Stiftjahrzeit: Beat von Wenk-Hotz und Hans und Anna Hotz-Heinrich; Willy und Helen Engeler-Muther

Kreis alleinstehender Frauen

Besinnungsnachmittag
Sonntag, 10. März, 13.15 mit Kaplan Simon Zihlmann im Kloster Maria Opferung.
Thema: «Ich bin dankbar für meine Lebensjahre»
Es ist der 20. und letzte Besinnungsnachmittag, den Kaplan Simon leiten wird.

Emmanuel Abend

Dienstag, 12. März, 19.30 - 21.00, Kirche St. Oswald.
Herzliche Einladung zu einem Abend mit Gebet und Musik, Impuls über Themen des Lebens und des Glaubens, sowie ein gemütlicher Ausklang im Pfarreiheim. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Gemeinschaft Emmanuel

Goldener Herbst 60plus: Lottomatch

Ein spanneneder Lottomatch mit interessanten Preisen findet am **Mittwoch 13. März ab19.00 im Zentrum Frauensteinmatt** statt. Dazu sind ausser Bewohner auch alle Spielfreudigen aus der Umgebung herzlich eingeladen.
Wir wünschen viel Glück beim Spiel!

Bibelkreis St. Michael

Donnerstag, 14. März um 14.00 im Pfarreiheim St. Michael, Zug
Das Sakrament der Eucharistie, Mittelpunkt des christlichen Glaubens
Wir betrachten die Bedeutung des Brotes:
Weshalb hat Jesus für das Abendmahl das Brot gewählt? / Welche Bedeutung hat das Brot zur Zeit Jesu gehabt? / Was bedeutet das Brot der Eucharistie für uns heute?
Dr. theol. Franziskus de Alonso Wiedmer

Frauenforum St. Michael Zug - Guppe Junge Familie

■ **Generalversammlung für ALLE**
Dienstag, 12. März 2013, 19.30 im Pfarreiheim St. Michael Zug
Wir freuen uns Sie liebe Mitglieder, interessierte Frauen, Neumitglieder und Gäste an unserer Generalversammlung zu begrüssen. Es ist das 134. Vereinsjahr. Der Besuch der GV ist Ehrensache. Absenzen sind zu entschuldigen. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.
Margrit Ulrich-Roos, Präsidentin

■ **Kinderartikelbörse,**
Pfarreiheim St. Michael
Samstag, 16. März, 13.00–15.30
Wer hat noch gut erhaltene Spielsachen, Kinderklei-

der oder andere Kinderartikel, die er bei uns an der Börse verkaufen möchte?
Angenommen werden sauber und gut erhaltene Kinderkleider (Gr. 56-164), Spielsachen, andere Kinderartikel z.B. Besteck, Zewidecken, Kinderwagen etc. (max. 50 Artikel pro Familie und keine Plüschtiere).
Annahme: Samstag, 16. März, 9.00 – 10.00
Verkauf: Samstag, 16. März, 13.00 – 15.30
Rückgabe: Samstag, 16. März, 17.30 – 18.00
Die Annahme, der Verkauf und die Rückgabe der Artikel erfolgen im Pfarreiheim St. Michael Zug im Saal (2.Stock). 20 % des Verkaufspreises geht an die Gruppe Junge Familien St. Michael Zug. Die Artikel müssen gut leserlich angeschrieben sein (Name, Preis, Grösse, Artikel). Verwenden Sie dazu bitte Anhängeetiketten (keine Stecknadeln, Bostitch etc.). Wir behalten uns das Recht vor, Artikel abzulehnen. Für verlorene Artikel wird keine Haftung übernommen. Während des Verkaufs ist die Kaffeestube vor dem grossen Saal geöffnet.
Auskunft erteilen: Nicole Fierz 041 710 13 48 und Daniela Hegglin 041 710 75 41.

Herzliche Einladung an alle zum Suppenzmittag

Wir alle sind am Sonntag, den 17. März von 11.00-13.00 zum gemeinsamen Suppenessen eingeladen. Wir können so mit jenen teilen, für die nicht einmal eine tägliche Suppe sichergestellt ist. Ebenso ist das gemeinsame Essen eine wundervolle Möglichkeit der Begegnung und des Gesprächs unter uns. Vielen Dank jenen, die den Suppentag immer wieder organisieren. Es freut uns, wenn Sie sich diese Zeit reservieren.
Albert Schneider
(Die Vorbereitungsgruppe ist für Kuchenspenden dankbar.)

Voranzeigen

■ Kerzenwerkstatt 2013
Die diesjährige Osterkerzenwerkstatt findet an folgenden Daten statt:

Montag, 18. März	18.00-20.00
Dienstag, 19. März	18.00-20.00
Mittwoch, 20. März	17.00-20.00

■ Palmenwerkstatt 2013
18. - 21. März, Pfarreiheim St. Michael Zug
In der Woche vor dem Palmsonntag ist die Palmenwerkstatt wieder geöffnet. Alle, ob gross oder klein, sind eingeladen, sich an der Herstellung einer der beiden grossen Palmbäume für die Kirchen St. Michael und St. Oswald zu beteiligen.
Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag 18.00-19.30
Alles Material wird zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns auf Ihre tatkräftige Mithilfe.
Das Pfarreiteam St. Michael

Seniorenferien 2013

Freitag, 7. Juni – Freitag, 14. Juni in Badenweiler.
Informationsnachmittag: Donnerstag, 21. März 2013, 14.30 im Pfarreiheim St. Johannes in Zug.
Bitte beachten Sie die weiteren Informationen auf Seite 22 im Pfarreiblatt.
Flyer mit den wichtigsten Informationen und das Anmeldeblatt können bei der Diakoniestelle Leuchtturm, Industriestrasse 22, Zug, Tel. 041 727 60 70 bezogen werden.

Oberwil

Pfarramt Bruder Klaus
Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel. 041 726 60 10, Fax 041 726 60 11
pfarramt@pfarrei-oberwil.ch
www.pfarrei-oberwil.ch
Michael Brauchart, Gemeindeleiter
041 726 60 12
Jocelyne Kilchoer, Pastoralassistentin
041 726 60 13
P. Karl Meier SDS, Mitarbeitender Priester
041 728 71 30

Gottesdienste

Samstag, 9. März, 4. Fastensonntag
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum mit der Liturgiegruppe
18.00 Eucharistiefeier mit der Liturgiegruppe

Sonntag, 10. März, 4. Fastensonntag
10.00 Eucharistiefeier mit der Liturgiegruppe und dem Kirchenchor

Werktage 12./13. März
DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI 19.30 Ökumenische Abendfeier, Kapelle

Vorschau, Samstag, 16. März
5. Fastensonntag
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Ermutigungs- und Versöhnungsfeier

Rosenkranzgebet
SO, 17.00 Uhr Kirche
MO/DI/DO/FR: 17.00 Uhr in der Kapelle

Die Kollekte vom 9./10. März
ist bestimmt für die Diözesane Zusammenarbeit mit Seelsorge- und Priesterrat sowie dem Rat der Diakone und Laienthologinnen und Laientheologen.

Ökumenische Abendfeier
Mittwoch, 13. März, 19.30 Uhr, Kapelle St. Nikolaus. Das Vorbereitungsteam freut sich über Ihr Mitfeiern.

Heimosterkerzen-Verzieren
Mittwoch, 13. März, 14.00-17.00 Uhr und/oder 18.30-21.00 Uhr im Begegnungsraum. Anne-Lise Elsener und Barbara Vollmeier freuen sich auf Helferinnen und Helfer.

Fastenessen in der Klinik Zugersee
Freitag, 15. März, 11.30 - 12.30 Uhr. Menu: Suppe nach Bauernart, Spaghetti mit Tomatensauce und Tee. En Guete!

Personelle Änderungen im Pfarreiteam
Leider gibt es in unserem Pfarreiteam in naher Zukunft zwei personelle Änderungen:
■ Pastoralassistentin Jocelyne Kilchoer befindet sich derzeit im Mutterschaftsurlaub. Danach wurde ihr bis Ende Schuljahr ein unbezahlter Urlaub gewährt. Aus familiären Gründen möchte sie ihr bisheriges Pensum reduzieren und hat deshalb ihren Arbeitsvertrag per Ende Schuljahr gekündigt. Zusammen mit dem Kirchenrat habe ich dann entschieden, dass wir das Gesamtpaket der Arbeitsstelle nicht in Kleinpensen aufsplitten wollen. Deshalb ist die Stelle jetzt zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Wir wünschen Jocelyne Kilchoer und ihrer Familie am baldigen neuen Wohnort (in der Nähe von Rheinfelden) schon jetzt alles Gute. **Die Verabschiedung erfolgt im Familiengottesdienst vom 26. Mai.** Die Stelle wird neu für 100% ausgeschrieben (bisher 80%). 20% sind neu für Seelsorgeaufgaben in der Nachbarspfarrei St. Michael vorgesehen.
■ Jugendarbeiter Andreas Zimmermann schliesst im Herbst seine Ausbildung als soziokultureller Animator an der Hochschule für soziale Arbeit in Luzern ab und sucht danach eine neue Herausforderung. Deshalb ist auch diese Stelle ausgeschrieben.
Beide Stelleninserate finden Sie auf unserer Homepage (www.pfarrei-oberwil.ch).
Die Bewerbungsfrist läuft bis am 28. März. Sie dürfen beim Werben gerne mithelfen. Wir hoffen, dass wir für unsere Pfarrei und den Pastoralraum Zug-Walchwil neue MitarbeiterInnen finden. Danke auch für das Mittragen im Gebet.
Michael Brauchart, Gemeindeleiter

Kinder-Artikel-Börse
Mittwoch, 13. März
14.00 -16.00 Uhr, im Pfarreiheim
Annahme: Dienstag, **12. März 15.00 -18.00 Uhr**
Rückgabe/Auszahlung:
Mittwoch, **13. März 17.00 -17.30 Uhr**
Nummernvergabe:
Frau Barbara Kuhnke 041 710 17 72
Wir freuen uns auf Sie!
Das Börsen-Team «Frauen für Frauen»

Neuen Boden unter den Füssen gewinnen...
... durch Versöhnung! Am 16./17. März gestalten wir die Gottesdienste in der Pfarrkirche als Ermutigungs- und Versöhnungsfeiern. Musik: Madeleine Nüssli, Orgel; Raphael Heggendorn, Cello.
Für ein Beichtgespräch steht Pater Karl Meier am Freitag, 22. März von 17.00 - 18.00 Uhr in der Kirche zur Verfügung.

Seniorenferien - Informationsnachmittag
Freitag, 7. Juni – Freitag, 14. Juni 2013 in Badenweiler.
Informationsnachmittag: Donnerstag, 21. März, 14.30 Uhr im Pfarreiheim St. Johannes in Zug. Bitte beachten Sie die weiteren Informationen auf Seite 22 im Pfarreiblatt.
Flyer mit den wichtigsten Informationen und das Anmeldeblatt können bei der Diakoniestelle Leuchtturm, Industriestrasse 22, Zug, Tel. 041 727 60 70 bezogen werden.

St. Johannes
Zug

Pfarrei St. Johannes d. T.
St. Johannes-Str. 9
6300 Zug
Tel. 041 741 50 55
Fax. 041 741 55 35
pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch

Bernd Lenfers Grünenfelder, Gemeindeleiter	041 741 50 55
Gregor Schättin, Pfarreisekretär	041 741 50 55
Gaby Fischer, Pastoralassistentin	041 741 51 32
Roman Ambühl, Pastoralassistent	041 741 50 82
Felix Lüthy, Religionspädagoge	041 741 50 55
Rita Kälin, Religionspädagogin	041 741 50 55
Edith Meister, Katechetin	041 741 50 55
Martin Brun, Soziokult. Animator	041 741 42 40

Gottesdienste

Samstag, 9. März
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gaby Fischer
Jahresgedächtnis: Erwin und Martha Abächerli-Hocher
Jahrzeit: Hans Stirnimann-Mathis, Josef Zolliker-Haag

4. Fasten-Sonntag, 10. März
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gaby Fischer. Es singt der St. Johannes-Chor.

Ammannsmattkapelle
08.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Gaby Fischer

Werktagsgottesdienste 11.-15.3.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 13. März
19.00 Stiftsmesse für Josef Schwerzmann, Letzi

Samstag, 16. März
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit SchülerInnen zum Abschluss des Versöhnungswegs mit Bernd Lenfers Grünenfelder
Jahrzeit: Sigmund Sidler-Gartmann

Unsere Opferspende
9./ 10. März
Aufgaben des Bistums

4. Fastensonntag

9./10. März
Üblicherweise bezeichnet man dieses Gleichnis: **„die Geschichte vom verlorenen Sohn."** Viele sehen das anders: Sie beginnt mit dem Vater und endet mit dem Vater. Der Vater ist die Hauptperson. Persönlich sehe ich sie eher als die **„Geschichte vom verlorenen Vater"**. Denn der Sohn, der sein Erbe noch vor dem Tod des Vaters fordert, schreibt damit den Vater schon zu Lebzeiten tot, und sein Bruder hat sich dem Vater dermassen entfremdet, dass auch für ihn der Vater nicht mehr existiert. Realistisch gesehen hat der Vater beide Söhne verloren. Eine bekannte französische Übersetzung überschreibt (redet von) die Geschichte mit: Un père boulversé, d.h. ein erschütterter Vater.

Ein schönes Kapitel, das uns der Evangelist schenkt. Der Hirt - Gott sucht und findet. Freude herrscht! Aber nicht alle lassen sich finden. Sie mögen die Freudenmusik der Gotteskinder nicht. Vielleicht haben sie auch einmal mitgefeiert. Jetzt sind sie zornig, «sie wollen nicht hinein gehen». Es gibt viele Gründe, nicht hineinzugehen. Aber Gott gibt nicht auf, er sucht weiter. Er gibt keinen Menschen auf. Zu den Nichtaufgegebenen dürfen wir uns alle zählen, - egal, was wir schon alles aufgegeben haben. Er bleibt uns auf der Spur. Gaby Fischer

Rosenaktion
Am Samstag, **9. März 2013** findet in der ganzen Schweiz die Rosenaktion statt. Hunderte von Frauen und Männern bieten an über 600 Orten Rosen an. Der symbolische Preis beträgt 5 Franken. Die 160000 Max Havelaar-Rosen werden seit 2005 von der Migros gratis zur Verfügung gestellt. Mit dem Erlös wurden Entwicklungsprojekte von **Fastenopfer** und **Brot für alle** in Asien, Afrika und Lateinamerika unterstützt.
Auch wir beteiligen uns an der Kampagne und verkaufen die Rosen am **9./ 10. März nach den Gottesdiensten** zum Stückpreis von sFr. 5.--.

Suppenzmittag
Am **9. März von 12.00 bis 13.00** laden wir Sie herzlich zum zweiten Suppenzmittag ins Pfarreiheim St. Johannes ein. Ein herzliches Dankeschön geht an die Philippinischen Frauen fürs Kochen und Servieren. Der dritte und letzte Suppenzmittag findet am **23. März** statt.

Familiengottesdienst zum Versöhnungsweg
Die Kinder der 4. Klassen haben sich zusammen mit einer Begleitperson auf den Versöhnungsweg gemacht. Dabei sahen sie bewusst hin auf Perlen, für Gefreutes und Knoten, für Versagendes in ihrem Leben. Der Versöhnungsweg will zum Leben ermutigen, Gott ist mit uns im Gelingenden und Misslingenden. Im Familiengottesdienst vom 16. März, um 18.00 Uhr feiern wir die Erfahrungen dieses Weges und danken dafür. Sie alle, 4. Klasskinder mit ihren Familien und Begleitpersonen sind dazu herzlich eingeladen.

Bernd Lenfers Grünenfelder
Edith Meister
Rita Kälin

St. Johannes-Chor
An der Generalversammlung des St. Johannes-Chores vom 23. Februar 2013 im Parkhotel, wurden folgende Sängerinnen und Sänger für langjährige Mitgliedschaften in Kirchenchören geehrt:

50 Jahre: **Norbert Wüllner**
40 Jahre: **Elmar Heim**
35 Jahre: **Pia Brandenberg, Heidi Leutenegger, Rosmarie Mächler, Maria Suter, Elisabeth Huber, Erika Huber, Vreny Trochsler, Albert Vollmer**
30 Jahre: **Fredy Müller**
20 Jahre: **Lilly Ryser**

Diese Verdienste zu Gunsten der Kirchenmusik werden noch im Gottesdienst von Sonntag,10. März gewürdigt. Das Leitungsteam

Seniorenferien 2013

Freitag, 7. Juni – Freitag, 14. Juni in Badenweiler.
Informationsnachmittag: Donnerstag, 21. März 2013, 14.30 im Pfarreiheim St. Johannes in Zug.

Bitte beachten Sie die weiteren Informationen auf Seite 22 im Pfarreiblatt.

Flyer mit den wichtigsten Informationen und das Anmeldeblatt können bei der Diakoniestelle Leuchtturm, Industriestrasse 22, Zug, Tel. 041 727 60 70 bezogen werden.

Unsere Verstorbene
nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:
Klara Joller-Staub
Hertizentrum 7, 6300 Zug

Gut Hirt
Zug

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62,
Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.kath-zug.ch/gut-hirt

Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
Bernhard Gehrig Pastoralassistent 041 728 80 27
Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
Anna Fieni Katechetin 041 728 80 25
Jennifer Maldonado Jugendarbeit 041 728 80 26
Ludwig Schwerzmann Pfrh. 041 712 17 50
Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 728 80 39
Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 08.30-11.00 u. 14.00-17.00; Fr 08.30-11.00

Gottesdienste

Samstag, 9. März

16.30-17.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst,
Predigt: Bernhard Gehrig
anschl. Rosenaktion
Jahresgedächtnis: Robert Müller-Häfliger
Gestiftete Jahrzeit für:
Marie Theres Steiner

Sonntag, 10. März
4. Fastensonntag - Laetare

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Oliver Schnappauf
anschl. Rosenaktion
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier, anschl. Rosenaktion

Unter der Woche: 11. bis 15. März

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
	16.30	Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 16. März

16.30-17.30 Beichtgelegenheit
17.30 Familiengottesdienst,
anschl. Suppenznacht im Pfarreiheim

Sonntag, 17. März - 5. Fastensonntag

9.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration in English

Kollekte am 9./10. März

Diözesanes Opfer für die Arbeit mit Räten, Kommissionen & Arbeitsgruppen

Auf unserer Webseite finden Sie zusätzliche, aktuelle Bilder, Informationen sowie kurzfristige Änderungen: **www.kath-zug.ch/gut-hirt**

MITTEILUNGEN AN DIE PFARREI

Laetare - 4. Fastensonntag

Bestimmt sind Ihnen die Farben des Kirchenjahres bekannt: Grün, Violett, Rot und Weiss (oder auch Gelb). Zweimal im Jahr, an Laetare in der Fastenzeit und an Gaudete im Advent, kann eine besondere Farbe verwendet werden - nämlich Rosa.
Der Sonntag Laetare steht in der Mitte der Fastenzeit („Mittfasten") und hat einen fröhlichen, tröstlichen Charakter. In der Tradition wird dies durch eine andere liturgische Farbe der Paramente ausgedrückt: Das Violett der Fastenzeit kann an dem Tag zu Rosa aufgehellt werden, das österliche Weiss strahlt gewissermassen schon hindurch.
■ Franziska Widmer

Fastenwoche

Gönnen Sie sich endlich mal NICHTS!
Fastenwoche, 10. bis 16. März

Eine Erfahrung für Körper und Seele, die in unserer Pfarrei zur Fasten- und Frühlingszeit bereits dazu gehört.
Erfahrene Fastende und Neulinge auf diesem Gebiet begehen diese besondere Woche unter der erfahrenen Leitung von Christine Langhans und Evi Neher.

Familien-Gottesdienst

Samstag, 16. März, um 17.30 Uhr
Wir laden Sie, liebe Eltern mit ihren Kindern ganz herzlich zum Gottesdienst ein. Die Erstkommunionkinder haben sich Gedanken gemacht, was Teilen bedeutet. Sie äussern ein paar Gedanken zu den Bildern des diesjährigen Fastenopfer Hungertuches.
■ Anna Fieni

Fastensuppe

Liebe Pfarreiangehörige, liebe Kinder, am Samstag, 16. März, nach dem Familiengottesdienst sind Sie/seid ihr alle herzlich zum traditionellen Suppenznacht eingeladen.
Wir übernehmen an diesem Abend das Kochen! Sie können sich nur hinsetzen und unsere exquisiten Suppen geniessen. Lassen Sie sich von unserer Kreativität überraschen! Mittlerweile legendär und deshalb jedes Jahr ein Renner: die „Bündner Gerstensuppe" von Pfarrhelfer Ludwig Schwerzmann.
Fasten hat auch angenehme Seiten – probieren Sie's aus! Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Der Reinerlös kommt dem Fastenopfer zugute.
■ Seelsorgeteam Gut Hirt

VORANZEIGEN

Hochfest: «hl. Josef» und «Verkündigung des Herrn»

Wir gestalten diese beiden Hochfeste am Montag, 18. März (hl. Josef) und 8. April (Verkündigung des Herrn) in den Gottesdiensten um 19.30 Uhr etwas feierlicher. Mehr Informationen dazu finden Sie im nächsten Pfarreiblatt.
■ Oliver Schnappauf

Jassen der Senioren

Am Dienstag, 12. März, ab 14 Uhr.

Versuchen Sie Ihr Glück und stellen Sie Ihre Taktik und Können unter Beweis!
Herzliche Einladung
■ Oliver Schnappauf

Seniorenferien 2013

Freitag, 7. Juni bis Freitag, 14. Juni 2013 in Badenweiler, Deutschland.
Informationsnachmittag:
Donnerstag, 21. März, um 14.30 Uhr
im Pfarreiheim St. Johannes in Zug.
Einen Flyer mit den wichtigsten Informationen und das Anmeldeblatt können Sie bei der Diakoniestelle Leuchtturm, Industriestrasse 22, Zug, Tel. 041 727 60 70 beziehen.
Bitte beachten Sie auch die weiteren Informationen auf Seite 22 im Pfarreiblatt.
■ Antoinette Gentile, Diakoniestelle Leuchtturm

Abschied

Im Februar sind folgende Personen aus unserer Pfarrei verstorben:
3. Margrit Bolinger-Werder
12. Josef Häfliger
Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe und schenke den Angehörigen Trost und Frieden.

Kollekten im Februar

Heiliglandverein	Fr. 916.65
Unterstützung der Seelsorge, SO	Fr. 690.45
St. Charles, Pruntrut	Fr. 619.15
Kolping - Projekt in Tamil Nadu, Indien	Fr. 833.45

Herzlichen Dank.

GUT HIRT

Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
Pfarrei Gut Hirt Baarerstrasse 62
P.O. Box 2526 CH-6302 Zug
hello@good-shepherds-zug.ch

Urs Steiner Pastor 041 728 80 28
Karen Curjel Minister/Secretary 041 728 80 24

Eucharist Celebration

Sunday, March 17th

18.00 Mass in Gut Hirt Church
Sermon: Urs Steiner

Easter Mass on Sunday, March 31

11:30 St. Oswald Church - Zug

Lead us not into temptation?

Would God lead us to be tempted? In Greek, the original language of the New Testament, "lead us not" means "do not allow us to enter". God can not be lead to evil and would not lead us into temptation (James 1:13). In the prayer Jesus taught, we ask God not to allow us to enter into situations where we might be tempted. Take a moment and think about the meaning of the word temptation. To tempt means to allure or entice into doing something that is thought to be unwise or wrong, even immoral. Temptation in our daily lives does not usually mean mortal sin (the bad stuff). It is often the smaller temptations like talking disrespectfully about a colleague or cheating and even the little lies. But added up, all of these small temptations can lead us into the wrong direction. When we continually give into these small temptations, the danger is that we end up doing it so often that we don't even realize how hurtful it can be. Or worse yet, we don't realize what we are doing when we are doing it. We ask God to forgive us and when we consciously ask him to lead us not into temptation, we become aware of those weaknesses. This is where the Holy Spirit can act as our guide or as our navigation system which tells us to turn around when we turn onto the wrong road. Being tempted is not wrong, it is giving into to the temptation that is hurtful. It hurts our relationship with God and with each other.

Throwing stones

"People who live in glass houses shouldn't throw stones." This is a phrase used in English that means people shouldn't criticize others for faults they have themselves (Urban Dictionary). Considering the above theme of temptation, the Gospel for the Fifth Sunday of Lent (John 8: 1-11) is a good story to reflect on. The self-righteous leaders of Jesus' time and even those of today, are quick to point fingers at the faults of others. However, when they look in the mirror they do not reflect on what they see. How often are we guilty of the same behaviour? As we prepare ourselves to enter the last week of Lent (Holy Week begins on Palm Sunday, March 24th) let's think about our Lenten promises and consider how we might turn it into a promise for the future.

■ Karen Curjel

Walchwil

Pfarramt St. Johannes der Täufer
Kirchgasse 8
6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19
Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58 www.kg-walchwil.ch
pfarramt.walchwil@bluewin.ch

Mijo Rogina, Pfarrer
Claudia Metzger, Sekretärin
Theres Hürlimann, Sakristanin Tel. 041 758 28 72

Gottesdienste

Samstag, 9. März

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Sonntag, 10. März
4. Fastensonntag

10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die Arbeit des Bistums mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 11. - 16. März

Mo	09.00	Rosenkranzgebet
Di	09.00	Eucharistiefeier im Mütschi
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	07.30	Schülermesse
	17.00	Kreuzwegandacht in der Kapelle Mütschi
Fr	17.00	Eucharistiefeier im Mütschi
Sa	09.00	Gedächtnismesse

Pfarreimitteilungen

Gedächtnismesse vom Sa, 16. März, 09.00
Stiftjahzeiten für:
Trudi u. Jakob Suter-Wild, Gerbiweg
Josef Bürgler-Imhof, Artherstrasse

Impulse in der Fastenzeit

Auseinandersetzung mit Tugenden und Laster nach Hildegard von Bingen
Zweiter Abend mit Frau Erni, Leiterin des Hildegard-Kreises Reusstal.

Do, 14. März Vortrag Frau Erni Teil II
Do, 21. März Meditation mit Gedankenaustausch zu Tugenden und Laster
19.30 Uhr im Alterswohnheim Mütschi Walchwil
Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Jubiläums-Briefmarken
175 Jahre Pfarrkirche St. Johannes der Täufer
Die Jubiläumsmarken sind ab sofort im Pfarramt erhältlich.
Ein Bogen zu 12 Marken kostet Fr. 15.00. Davon gehen drei Franken an unser Missionsprojekt «Hilfswerk für Kinder in Not in Kerala, Indien»

Eingegangene Opfer
Dezember 2012 / Januar und Februar 2013

Universität Fribourg	480.00
Suppenzmittag - Indien	1650.00
Krankenfonds	208.00
Elisabethenwerk	190.00
Diakonie im Kt. Zug	280.00
Hilfsprojekt Eritrea	420.00
Kinderspital Bethlehem	2850.00
Sternsinger-Aktion	745.00
Epiphanie / Inländische Mission	350.00
Solidaritätsfonds Mutter u. Kind	480.00
Projekt gegen Menschenhandel	320.00
Regionale Caritas-Stellen	190.00
Fidei Donum	210.00
Diözesanes Kirchenopfer	430.00
Kollegium St. Charles, Pruntrut	300.00
Ansgar-Werk Schweiz	350.00

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich.

Regelmässige Jassplauschabende der Frauengemeinschaft
Wir freuen uns, euch wieder bei gemütlichen Spielabenden begrüssen zu dürfen. Neue Mitspieler und Mitspielerinnen sind bei uns jederzeit herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Donnerstag, 14. März	Dienstag, 16. April
Dienstag, 14. Mai	Donnerstag, 13. Juni
Dienstag, 16. Juli	Dienstag, 13. August
Donnerstag, 12. Sept.	Dienstag, 15. Oktober
Donnerstag, 14. Nov.	Dienstag, 10. Dezember

jeweils um 19.30 im Zentrum Elisabeth, Walchwil
Information: Rita Mazzoleni, 079 295 19 11

Gottes Plan gelingt
«Gottes Mühlen mahlen langsam, aber trefflich fein», heisst es. Ihm entgeht nichts, ihm fallen die Fäden nicht aus der Hand, meint das geflügelte Wort. Auch unser Schicksal ruht in seiner Hand. Es war noch nie leicht, Gottes Pläne im eigenen Leben und im Leben der Völker zu entdecken, denn scheinbar quirlt alles wirr durcheinander und lässt keinen Zusammenhang erkennen. Aber manchmal begegnen wir einem Menschen, der nach einer Reihe von Jahren die verflossene Zeit in den Satz zusammenfasst: «Es war gut so, wie es gekommen ist». Für ihn haben sich die Knoten gelöst, und er hat für sich den roten Faden gefunden.
«Herr meiner Stunden und meiner Jahre, du hast mir viel Zeit gegeben. Sie liegt hinter mir, und sie liegt vor mir. Sie war mein und wird mein, und ich habe sie von dir. Ich danke dir für jeden Schlag der Uhr und für jeden Morgen, den ich sehe.

Steinhausen

Pfarrei St. Matthias
Telefon 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch

Gottesdienste

Samstag, 9. März

17.30 Abendgottesdienst zum Mitarbeiterfest mit dem Kirchenchor; Jahrzeiten für Jakob u. Martha Hofstetter-Hüsler, Bannstr. 26; Martha u. Josef Hüsler-Scherer, Blickensdorferstr. 26; Hans Hüsler, Blickensdorferstr. 1; Maria Attrill-Hüsler, Blickensdorferstr. 1; Louise Meienberg-Hüsler, Blickensdorferstr. 1; Marie u. Walter Schlumpf-Betschart, Höfenstr. 29; Albert Koch-Schlumpf, Albisstr. 69
(Eucharistiefeier, Andreas Wissmiller, Alfredo Sacchi)

4. Fastensonntag, 10. März - Laetare

09.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Andreas Wissmiller, Alfredo Sacchi)

10.15 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Andreas Wissmiller, Alfredo Sacchi)

Kollekte am Wochenende:
Palästina Solidarität

11.30 Tauffeier in der St. Matthias-Kirche mit den Taufkindern Lara Munz, Noe und Nyah Uebelhart

Werktagsgottesdienste 11. - 15. März

Mo 17.00, Rosenkranz
Di 09.00, kein Gottesdienst
19.30, Frauengottesdienst der FG, St. Matthias-Kirche (Kommunionfeier)
Fr 09.00, Reformierte Andacht im Seniorenzentrum Weiherpark
16.00, ökumenische Kleinkinderfeier, Zentrum Chilematt
18.00, Gottesdienst des Urnervereins, St. Matthias-Kirche (Kommunionfeier)

Schulgottesdienste - Spurensuche
Donnerstag, 14. März, Zentrum Chilematt

08.15, 3. und 5. Klassen
09.15, 4. und 6. Klassen
10.15, 5. Klassen
11.15, 6. Klassen

Worte des Dankes!

Was ist eine Pfarrei ohne die vielen Pfarreiangehörigen, die sich engagiert für das gute Gelingen der vielen Anlässe einsetzen? Unsere Pfarrei lebt von Händen, die gestalten, empfangen und weitergeben. Seien es die LeiterInnen der Jugendvereine Blauring und Jungwacht, sei es beim Ausschenken eines Apéros, beim Lesen der Fürbitten im Gottesdienst, beim Singen im Chor, beim Ministrieren, beim Leiten einer Firmgruppe, beim Kochen am Erstkommunion-Eltern-Kind-Tag und vielem mehr…
Das Seelsorgeteam dankt allen, die sich während des ganzen Jahres punktuell oder regelmässig dafür einsetzen, dass unsere Pfarrei lebendig bleibt.
Für das Seelsorgeteam: Ruedi Odermatt

Nicht vergessen!
MitarbeiterInnen-Fest:
Samstag, 9. März, Treffpunkt 17.30 im Gottesdienst, anschliessend Apéro und festliche Stunden.
Es freut sich das OK 2013:
Monika Oehler, Cornelia Pichler Ganz, Elisabeth Schär

Einsegnung des Kaplanenhauses

Die Renovation ist abgeschlossen - Tag der offenen Tür, Samstag, 23. März, 10.00 - 16.00
In einem feierlichen Akt übergibt Architekt Hugo Sieber unserem Baukommissionspräsidenten Kirchenrat Richard Murer die Schlüsselgewalt. Die feierliche Einsegnung wird von Ruth Langenberg vorgenommen – mit diesem Akt, zusammen mit den zukünftigen Nutzerinnen, wird das altehrwürdige Haus wieder zu neuem Leben erwachen.

Kein Zweifel: Die Renovation ist gelungen – kommen Sie, liebe Pfarreiangehörige, überzeugen Sie sich selbst!

Programm:
10.00 Einsegnung
11.00 - 13.30 Möglichkeit der Verköstigung beim **Suppentag im Chilematt**
13.30 Kinder von Jubla suchen den Kapi-Geist
16.00 Schlusspunkt

Der Kirchenrat spricht der Baukommission und dem Architekten seinen grossen Dank aus. Auch in den Dank eingeschlossen sind selbstverständlich die vielen „sichtbaren und unsichtbaren Hände", die das neue Kapi wieder in Stand stellten: Planen, dann mauern, gipsen, schreinern, zimmern, elektrifizieren, malen, spenglern, Dach decken, schlossern, einrichten von Heizung und Sanitäranlagen, gärtnern… Hinter jedem Handwerk stehen Menschen! Wir danken allen für Ihren Einsatz, für die gegenseitige Rücksichtnahme und für die unfallfreie Zeit. An einem „Ufrichte-Abend" wird der Kirchenrat allen persönlich den Dank aussprechen.
Baukommission und Kirchenrat

Ökumenische Kleinkinderfeier

Biblische Geschichten aus dem Koffer

Freitag, 15. März, 16.00, Chilematt. Im Anschluss an die Feier besteht die Möglichkeit auf einen Kaffee zusammenzusitzen. Spielsachen für die Kleinen stehen währenddessen bereit. Wir freuen uns auf Sie und ihre Kinder.

Herzliche Gratulation

Lydia Schön-Gabriel, Parkstrasse 5,
85 Jahre am 14. März.

Spenden ans Fastenopfer

Spenden können Sie direkt ans Fastenopfer Luzern überweisen , PC-Konto Nr. 60-19191-7 oder in den Gottesdiensten vom Wochenende 16./17. März oder am Sonntag, 24. März abgeben. Bei Bedarf können Sie die Couvert mit den Unterlagen zur diesjährigen Fastenkampagne in den Schriftenständen im Chilematt, in der Don Bosco-Kirche oder im Pfarramt abholen.

Herzlichen Dank

Kollekten im Januar und Februar

Friedensdorf Broc	587.75
Inländische Mission	1'403.40
Stiftung Wunderlampe (Trauergottesdienst)	1'291.85
Solidaritätsfonds Mutter & Kind	901.50
Gegen Menschenhandel in der Ukraine und in Tschechien	663.00
Bildungsarbeit Caritas Luzern	660.00
Steyler Mission, Maria Hilf (Trauergottesdienst)	291.05
Jungendmagazin TUT	516.30
Diözesankurie in Solothurn	304.60
Projekt Uganda, Elisabethenwerk	486.70
Kollegium St. Charles, Pruntrut	469.20
Projekt Uganda, Elisabethenwerk	450.00
Migratio	240.30

Mitteilungen

Frauengemeinschaft
Frauengottesdienst «Leere Hände»
Dienstag, 12. März, 19.30, Kirche St. Matthias. Gestaltung durch die Liturgiegruppe der FG.

Seniorennachmittag
Seniorenbühne Luzern
Zu Gast sind die theaterfreudigen Laienspieler mit dem Lustspiel «De 75. Geburtstag». Donnerstag, 14. März, 14.30, Zentrum Chilematt.

Jublino
Gruppenstunde
Samstag, 16. März., 13.30 - 15.30. Treffpunkt Waldhütte. Für Mädchen und Buben im Alter zwischen fünf und sieben Jahren. Wetterentsprechende Kleider anziehen. Kontaktperson Alex Kälin, 077 446 59 71, jublino@jungwacht-steinhausen.ch.

Baar

Pfarramt St. Martin www.pfarrei-baar.ch
Asylstrasse 2, Postfach 318 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch Fax 041 769 71 41
Notfallnummer (Wochenende) 079 904 14 59
Pfarreileitung: 041 769 71 40
Joseph Kalamba Mutanga, Simon Meier
Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki

Fastenzeit - österliche Busszeit Gottesdienste

Samstagabend, 9. März

17.15- 17.45 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin

Vierter Fastensonntag, 10. März

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
12.00 Tauffeier, St. Anna

Werktage

Dienstag, 12. März
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 13. März
09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
10.00 Krankensalbung, Pflegezentrum, MZR
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Donnerstag, 14. März
06.45- 7.15 Morgenmeditation, Pfarrhaus

Freitag, 15. März
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt
19.30 Eucharistiefeier, St. Anna

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 16. März , 18.00 St. Martin
Zweites Gedächtnis für:
Willy Feyer-Keller, Bahnmatt 2
Erste Jahrzeit für:
Erwin Burkhalter-Uhr, Bahnmatt 21
Jahrzeit für:
Josef Stalder-Nussbaumer, Neuhausweg 1;
Fanny Andermatt-Kunz und Hildegard Andermatt, Sternenweg 4;
Albert und Franziska Dossenbach-Laure, Deinikon/ Schlüsseli, und Johann Dossenbach, Zug; Marie Anna Dossenbach, Deinikon, Christian Anton und Maria Anna Gertrud Dossenbach-Schicker, Deinikon, Agnes Ogurkowski Dossenbach, Bahnmatt 2
Gedächtnismesse für die verstorbenen Mitglieder des St.-Josef-Vereins

OHNE LAND KEIN BROT sehen und handeln

Die ökumenische Aktion zur Fastenzeit will uns die Augen öffnen und zum Handeln einladen.

Unser Umgang mit der Erde, mit Wasser und Land, mit Pflanzen und Tieren, muss sich von der Haltung der Jäger und Sammler zu jener der langfristigen Heger und Pfleger entwickeln. Unsere Würde zeigt sich im Respekt zur Schöpfung. Wenn diese fehlt ...

Kollekte

Das Fastenopfer der Schweizer Katholiken setzt sich seit mehr als fünfzig Jahren für die konkrete Unterstützung notleidender Menschen und ebensosehr auch für die Veränderung der ungerechten wirtschaftlichen und politischen Strukturen ein.

Mit unserer Kollekte unterstützen wir die Vision einer gerechteren Welt.
Besten Dank für Ihren Beitrag.
Sie können Ihren Beitrag auch direkt überweisen: Fastenopfer, 6002 Luzern, PC 60-19191-7

Suppentage 2013
10. März, St. Thomas, Inwil

Unser St. Thomas-Chor singt im 10.00 Gottesdienst. Anschliessend sind alle eingeladen zum Suppenzmittag in der Rainhalde.

17. März, St. Martin, Pfarreiheim, Baar
10.45 Familien-Gottesdienst mit dem Kinderchor Singsangsong. Anschliessend frohes Beisammensein beim Suppenzmittag und in der Kaffeestube im Pfarreiheim St. Martin.

Musik im Gottesdienst
Am Sonntag, 10. März, singt der St. Thomas-Chor in St. Thomas im Gottesdienst von 10.00 Uhr.
Am Sonntag, 17. März, singt der Kinderchor Singsangsong im Familiengottesdienst von 10.45 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin.

Meditatives Tanzen und ein Märchen
Am Dienstag, 19. März, 19.30 im Reformierten Kirchgemeindehaus Baar. Mit Barbara Wehrle (041 760 06 51) und Vreni Zäch

Palmenbasteln St. Thomas, Inwil
Samstag, 23. März von 14.00-16.00 Uhr
im St. Thomas-Zentrum Inwil
ZÄME BASCHTLE – ZÄME FIIRE:
Für Kinder im Schul- und Vorschulalter
Gottesdienst am Palmsonntag, 24. März
9.30 Uhr Beginn bei der St. Sebastian-Kapelle
Liebe Kinder und Eltern
MinistrantInnen und einige Erwachsene helfen uns fachkundig, schöne Palmen zu basteln. Am Palmsonntag erinnern wir uns an den feierlichen Einzug Jesu in Jerusalem. Nach dem Gottesdienst nehmen wir unsere Palmen mit nach Hause, damit sie dort Zeichen des Segens seien.
Um für alle genügend Material bereitstellen zu können, bitten wir um eure Anmeldung bis am 15. März.
franziska.schmid@pfarrei-baar.ch

Bibeltreff mit Ueli Rüttimann
Wir treffen uns jeweils um 19.45 an folgenden Daten: 12. März; 9. April; 14. Mai;
18. Juni (Abschluss mit Film)

Kolping Baar
infos: www.kolping.ch
Mittwoch, 6. März, 19.00
Räumungsaktion Sunnematt und Umzug ins Pfarreiheim.
Samstag, 9. März, Schweiz. Bildungstag Baldegg.
Freitag, 22. März, 19.00 Generalversammlung in der Schützenstube Wieshalde Baar.

Baarer Senioren Wanderung
Mittwoch, 13. März
13.30 Besammlung beim Bahnhof Baar
Wanderung dem Bahngleis entlang bis Güterbahnhof Zug - Loreto höhe - Baarermatte - Inwil Kaffeehalt Restaurant Ebel, 041 761 86 01
Weiterwandern nach Baar
Wanderleiter: Franz Abächerli, 079 600 25 88

97. Inwiler Frauen-Zmorge
Vom Ton hin zur Musik mit all seinen Facetten werdet ihr etwas zum hören bekommen beim nächsten Frauenzmorge am
Donnerstag, 14. März. 2013, um 09.00 –11.00 Uhr
In der Rainhalde in Inwil !!!!!
Auch die Kleinen sind herzlich willkommen wie gewohnt im Kinderhort St. Thomaszentrum nebenan mit Betreuung.
Es freuen sich auf euer Kommen
Für die Organisatorinnen Adelheid Schwerzmann

Zwillings-Frühlingsbörse: Mittwoch 13. März
Pfarreisaal St. Martin, Asylstrasse 1, 6340 Baar
Annahme: 17.30–18.45
(Bekleidung Frühjahr/Sommer)
Verkauf: 19.30–21.00; Rückgabe: ab ca. 22.00
Auszahlung:ab ca. 22.30 (Kommission: 20%)
Kaffeestübli während der Börse
Infos: www.zwillingselternzug.ch
E-Mail: ZwillingselternZug@gmx.ch

Kinderkleiderbörse im Gemeindesaal Baar
Sommerbörse Verkauf: 27. März 13.30 -17.00
Annahme: 26. März 09.00 -10.30 und 13.30 -16.00
Auszahlung: 28. März 13.30 -16.00
Informationen unter 041 760 43 94 oder
smfankhauser@bluewin.ch

Frauengemeinschaft St. Martin Gruppe Junger Familien, Baar
www.fg-baar.ch

Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre
21. März, 15.00-17.00, Pfarreiheim, Saal.
Info: Andrea Koller, 041 761 89 47
Suppentag am 17. März 12.00-15.00
Traditionsgemäss bedienen wir die Kaffeestube im Zimmer 3, Pfarreiheim.
Spendierte Kuchen willkommen ab 10.30.
Osterhasenbacken, Schutzengelbäckerei
Mittwoch 20.3. ab 14.00 oder ab 15.30
Anmeldung bis 13.3.: T. Niederberger 041 7602174

Für Angemeldete:
Nähkurse je 8 x
Freitags ab 8.3. 13.45-16.15
Dienstags ab 12.3. 8.30-11.00 oder 19.30-22.00
Numerologie, was Zahlen sagen:
Mo 11.3. 19.30-21.30, mit Monika Andres, Cham
sving - die neue Bewegungsform in der Natur
Dienstags12.3.; 19.3.; 26.3.; 9.00-10.00
Osternest mit C. Zehnder, Floristin
Mi 13.3. 18.30-21.00 oder Do 14.3. 18.30-21.00

Ich bin dabei

Maria Oswald, Bene merenti für 50 Jahre

«wohl verdient» hat Maria Oswald diese päpstlich Auszeichnung, die ihr im Rahmen der Generalversammlung unseres Kirchenchores angemessen feierlich mit Medaille und Urkunde übergeben wurde.

Von 1963 bis 1980 war Maria Oswald Mitglied im Kirchenchor Cham und seither in unserem Kirchenchor aktiv, nicht nur als Altistin, sondern auch acht Jahre lang als Co-Präsidentin. Was hat sie nicht alles geprobt, gesungen, gelacht, gefeiert, organisiert, geredet und gearbeitet! Medaillenwürdig!
Ein herzliches Dankeschön!

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:
Maxim Julius Jonathan Hofer, Pfisternweg 2
Regina Lang, Zugerstr. 67d

Aus unserer Pfarrei ist gestorben:
Ida Sax-Trinkler, Bahnmatt 2

Redaktionsschluss Baar

Nr. 13	Mi 13.03.	24.03.-30.03.
Nr. 14	Mo 18.03.	31.03.-06.04.
Nr. 15	Mo 25.03.	07.04.-13.04.
Nr. 16	Mi 03.04.	14.04.-20.04.

Allenwinden

Pfarramt: St. Wendelin
Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
Fax: 041 711 16 72
www.pfarrei-allenwinden.ch

Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Berta Andermatt, Sakristanin

Gottesdienste

4. Fastensonntag - Laetare
Sonntag, 10. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
zur Fastenzeit
Gestaltung: Didier Sperling (ref. Baar) und Christof Arnold
Musikalsiche Gestaltung: Coro Cantabile
Kollekte: Fastenoper und Brot für alle

Mittwoch, 13. März

9.30 Wortgottesdienst fällt aus
14.30 Kleinkinderfeier
19.30 Versöhnungsfeier mit Pfarrer Kähli
Musikalsiche Gestaltung: Ursula Renner (Orgel) und Lidwina Bilgerig (Blockflöte)

Pfarreimitteilungen

Kollekten im Monat Februar

3.	Friedensdorf Broc	Fr.	71.70
10.	Stiftung Theodora	Fr.	69.55
17.	Kollegium St. Charles	Fr.	71.30
24.	Diözesanes Kirchenopfer	Fr.	239.25

Im Namen der Hilfswerke danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Versöhnungsfeier vor Ostern
In diesem Jahr sind die Pfarreiangehörigen schon am Mittwoch, 13. März (19.30 Uhr), zur Versöhnungsfeier vor Ostern eingeladen. Hierbei soll das Leben in Ruhe bedacht und vor Gott zur Sprache gebracht werden. Anschliessend bittet Pfarrer Kähli Gott um Vergebung und Kraft für einen Neuanfang, wo er nötig ist. Musikalisch wird die Feier von Ursula Kenel (Orgel) und Lidwina Bilgerig (Blockflöte) begleitet. Herzlich willkommen!
Wer ein persönliches Beichtgespräch zur Vorbereitung auf das Osterfest wünscht, kann sich beim Pfarramt oder bei Pfarrer Kähli melden, bzw. die Beichtgelegenheiten in den umliegenden Pfarreien beachten.

Ökumenischer Gottesdienst und Fastenzmittag
Am Sonntag, 10. März, sind alle Dorfbewohner und Dorfbewohnerinnen eingeladen, zusammen zu feiern und zu essen. Der ökumenische Gottesdienst (10.00 Uhr) dient der Auseinandersetzung mit dem Kampagnenthema von «Brot für alle» und «Fastenopfer». Es lautet: Ohne Land kein Brot! Musikalisch wird die Feier vom Gesang des Coro Cantabile begleitet und unterstützt.

Anschliessend an den Gottesdienst werden im Mehrzweckraum des Kindergartens Spagetthi mit verschiedenen Saucen geschöpft. Dafür wird eine freiwillige Kollekte eingezogen. Getränke und Kuchen werden zu familienfreundlichen Preisen verkauft. Der Erlös des Fastenzmittag kommt vollumfänglich den bereits erwähnten Hilfswerken zugute.

Kleinkinderfeier
Wir treffen uns am Mittwoch, 13. März, um 14.30 Uhr in der Kirche zu einer kleinen Feier für alle Kinder und ihre Begleiter. Nehmt euch Zeit und kommt vorbei. Es wird eine Geschichte erzählt und anschliessend gibt es Kaffee und einen Zvieri im Pfarreiheim.

Generalversammlung der Frauengemeinschaft
Mehr als 80 Frauen versammelten sich am 27. Februar zur Generalversammlung der Frauengemeinschaft im Restaurant Löwen. Nach den Berichten der verschiedenen Abteilungen und der Präsentation der Jahresrechnung, wurden die Leitung der Jungen Familien und der Vorstand der Frauengemeinschaft neu gewählt. Neu sehen die Zusammensetzungen wie folgt aus:
Co-Präsidium Frauengemeinschaft Vorstand:
Vera Wismer und Martina Dudle
Kassierin: Sandra Brazerol
Aktuarin: Claudia Bürgisser
Beisitzerin: Renate Baur
Gruppe Junger Familien:
Sonja Sechi und Rebecca Amrein
Club der ewig Jungen:
Martha Steiner, Unterstützung durch Irene Schön
Liturgiegruppe: Silke Röbig und Dorli Enzler
Kleinkinderfeiern: Lisette Büeler und Karin Theiler
Herzlichen Dank allen Frauen, die ihre Zeit, Energie und Phantasie in den Verein hineintragen!

Die neue Führungscrew der FG

Unterägeri

Pfarrei Heilige Familie
alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
Fax 041 754 57 71
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

Gottesdienste

Samstag, 9. März

16.30 Klinik Adelheid: Wortgottesfeier
18.15 Pfarrkirche: Vorabendgottesdienst und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Noémi Héjj

Sonntag, 10. März - 4. Fastensonntag

10.15 Pfarrkirche: Pfarreigottesdienst
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Noémi Héjj

Werktage

Montag, 11. März
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 12. März
11.30 Marienkirche: Ruhepunkt
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 13. März
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 14. März
10.00 Annahof: Wortgottesfeier
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 15. März
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 16. März

16.30 Klinik Adelheid: Wortgottesfeier
18.15 Pfarrkirche: Wortgottesfeier und Gedächtnis
Christof Arnold

Gedächtnisse:
Samstag, 16. März 18.15 Uhr:
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Pfarr-Resignat Josef Hess, Silvia Hess, Rudolf Hess-Boesch, Adelrich und Margrith Hess-Schmid, Carla und Walter Hess-Hürlimann
- Fam. Josef Anton Hess
- Josy Iten-Stalder
- Hans Merz-Iten, Rain
- Helene Zubler-Fasel

Kollekte:
9./10. März: Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Mitteilungen

Fastenopfer
«Man kann die Welt oder sich ändern. Das Zweite ist schwieriger».
Mark Twain, 1835 - 1910

Anmeldung für Firmweg 2014
Unser nächster Firmweg 2014 beginnt mit dem Auffahrtslager (9. bis 12. Mai 2013). Eingeladen sind alle Interessierten (Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse).
Falls Ihr/e Jugendliche keine Anmeldung erhalten hat oder bei weiteren Fragen, melden Sie sich bitte direkt bei Liliane Gabriel, Tel. 041 754 57 73.
Anmeldeschluss: Freitag, 22. März 2013

TEAM- Klausur
Mittwoch 13. März 2013
Das Seelsorgeteam nimmt sich einen Tag Zeit, um die anstehenden Aufgaben zu besprechen. Neben den Koordinationsaufgaben soll auch die spirituelle Ebene gepflegt werden.

Ostern:

Fest der Auferstehung - Zeit des Neuwerdens

Mache dich auf zum Leben
Freude wird dein Herz erfüllen
Mut dich zu neuem Leben bringen

Mit verschiedenen Tänzen, entspannenden Leib- und Körperübungen, wie auch mit Gebärden, wollen wir der Osterfreude Ausdruck geben.
Frauen und Männer, die Freude an Musik und Bewegung haben und das Bedürfnis, sich selber und anderen zu begegnen, sind herzlich eingeladen.
Tänzerische Vorbildung ist nicht erforderlich und das Alter spielt keine Rolle.
Bitte bequeme Kleidung und Socken oder Tanzschuhe mitbringen.

Treffpunkt:	Osterdienstag, 2. April 2013
Zeit:	20.15 – 21.45 Uhr
Ort:	Pfarreiheim Sonnenhof, Unterägeri
Anmeldung:	bis spätestens 22. März 2013 an das kath. Pfarramt Unterägeri

Leitung und Auskunft: Marlis Zemp, Kath. Pfarramt, 6314 Unterägeri Tel. 041 754 57 75, marlis.zemp@pfarrei-unteraegeri.ch

Wallfahrt nach Lourdes mit geistlicher Pilgerbegleitung vom 14. - 19. April 2013
Auskünfte und Anmeldungen erhalten Sie bei ALBISSER-Reisen AG, Gewerbestrasse 4, 6314 Unterägeri oder Tel. 041 750 22 22.

Versöhnungsweg
Seit dem 18. Februar ist in der Pfarrkirche ein Versöhnungsweg für Erwachsene und Jugendliche eingerichtet. Im Rahmen des Religionsunterrichts haben die Oberstufenschüler/innen diesen Weg besucht. Anhand der Symbole Spiegel, Licht, Wasser, Weg und Tür haben sie sich mit ihrem Leben auseinandergesetzt. Es war eine spannende aber auch anstrengende Arbeit, die sich für all diejenigen, die sich auf sich selber einlassen konnten, gelohnt hat. Versöhnung mit sich selber, aber auch mit dem Mitmenschen und mit Gott ist eine Lebensaufgabe, die befreiend und beglückend wirkt und zu der wir Sie ganz herzlich immer wieder einladen möchten.
Liliane Gabriel und Rainer Uster

Frauengemeinschaft

Lach Yoga / Humortraining
Mittwoch, 20. März 19 Uhr Sonnenhof
Heute schon gelacht? Lachen ist gesund...
Haben Sie schon mal was von Lach Yoga gehört?
Herr Raymond Katz, Lachyogalehrer und Humortrainer führt uns durch einen interessanten und witzigen Abend rund um das Thema Lachen.
Tragen Sie bequeme Kleidung und nehmen Sie eine Wolldecke oder eine Liegematte mit.
Kosten: Fr. 26.00 für Mitglieder
Fr. 30.00 für Nichtmitglieder
Anmeldung bis 11. März: Cornelia Rogenmoser Henk 041 750 73 36

Treff junger Eltern
■ Us go
Freitag, 22. März, 19.15 Uhr, alter Turnplatz, mit Privatautos
Ein toller Anlass um neue Kontakte zu knüpfen. Erlebe einen gemütlichen, aber sicher auch lustigen Abend beim gemeinsamen Nachtessen im Restaurant Gotthard in Goldau.
Kosten: werden vor Ort selber übernommen.
Anmeldung bis 16.3. (auch für Mitfahrgelegenheit) an Franziska Müller 078 819 86 11

■ Kinderartikelbörse Frühling - Sommer
Mittwoch, 20. März, Ägerihalle
Wir nehmen nur der Saison entsprechende, saubere, intakte, modische Kleider und Schuhe an sowie gut erhaltene Kindervelos, Kinderwagen, Buggys, Spielsachen etc.
Umstandskleider, Babyartikel, Teenager-Ecke.
Annahme max. 60 Artikel pro Person.
Sie können vom 7. bis 19. März Ihre Kundennummer lösen und somit Ihre Artikel bereits anschreiben.
Auskünfte: K. Widmer 041 750 83 53 / C. Volken 041 750 04 03

Pfarreirat
Der Pfarreirat trifft sich zur nächsten Sitzung am Mittwoch, 13. März um 19.30 Uhr im Pfarrhaus.

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
Dienstag, 12. März, 12 Uhr
Restaurant Schiff Unterägeri. Anmeldungen ein Tag im voraus an Rest. Schiff, Tel. 041 750 35 40.

Oberägeri

Pfarramt Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Telefon: 041 750 30 40
Fax: 041 750 30 75
Notfall-Telefon: 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch

Urs Stierli, Gemeindeleiter	041 750 30 40
Pater Albert Nampara, Mitarbeitender Priester	041 750 30 40
Jan Euskirchen, Pastoralassistent	041 750 62 04
Barbara Voss, Religionspädagogin	041 750 30 37
Annegreth Grüninger, Sekretariat	041 750 30 40

Gottesdienste

Gestaltung der Gottesdienste am 09./10. März: Jan Euskirchen
Kollekte: Für das Fastenopfer, Projekt Guatemala

Samstag, 09. März
18.30 Alosen, Kommunionfeier

Sonntag, 10. März, 4. Fastensonntag
09.00 Morgarten, Kommunionfeier
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier, **Erstes Jahresgedächtnis** für Johann Hunkeler-Mühlebach, Holderbachweg 5, Oberägeri

Montag, 11. März
18.30 Alosen, Josefsandacht (Novene)

Dienstag, 12. März
16.30 Breiten, Eucharistiefeier
18.30 Alosen, Josefsandacht (Novene)

Mittwoch, 13. März
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier Frauengottesdienst
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
18.30 Alosen, Josefsandacht (Novene)

Donnerstag, 14. März
18.30 Alosen, Josefsandacht (Novene)
20.00 Pfrundhaus, Forum Bibel

Freitag, 15. März
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
18.30 Alosen, Josefsandacht (Novene)

Pfarreimitteilungen

Versöhnungswoche
Montag, 11. März - Sonntag, 17. März 2013
Zum Wesentlichen gehört auch der Wunsch vieler nach innerem und äusserem Frieden. Ohne Versöhnung gibt es keinen wahren Frieden - sei es Versöhnung mit uns - mit anderen - mit Gott. Versöhnung tut gut! Deshalb bieten wir Ihnen allen - Gross und Klein - in dieser Fastenzeit eine Versöhnungswoche in unserer Pfarrkirche an. In der Zeit vom 11.-16. März laden wir Sie ein, den Versöhnungsweg zu gehen und sich anhand verschiedener thematischer Stationen persönlich mit dem Thema Versöhnung in Ihrem Lebern auseinanderzusetzen. Begleithefte liegen bei den Eingängen der Pfarrkirche auf.
Montag, 11. März 2013
Versöhnungsweg für die 4. Klassen am Nachmittag ab 13.30 Uhr.
Beichtgespräche oder Seelsorgegespräche:
Co-Dekan A. Sacchi, Urs Stierli, Jan Euskirchen.
Dienstag, 12 März 2013
Donnerstag, 14. März 2013
Freitag, 15. März 2013
Jede/r kann in dieser Zeit den Versöhnungsweg in Stille für sich gehen.
Mittwoch, 13. März 2013
09.00 Uhr Gottesdienst (gestaltet von der Frauen-Liturgie-Gruppe).
Nach dem Gottesdienst bis 11.00 Uhr: Beichtgespräche oder Seelsorgegespräche bei Pater Albert und Urs Stierli. Vor und nach dem Gottesdienst kann jede/r den Versöhnungsweg besuchen.
Samstag, 16. März 2013
Am Vormittag kann jede/r den Versöhnungsweg in Stille für sich besuchen.
Ab 13.00 Uhr beginnt der Versöhnungsweg für Firmanden des Kontaktjahres - dazu eingeladen sind auch die Firmanden des Intensivjahres.
Für Beichtgespräche oder Seelsorgegespräche stehen ab 13.00-17.00 Uhr zur Verfügung:
Pater Albert, Urs Stierli und Jan Euskirchen.
Samstag, 16. März 2013
18.30 Uhr, Alosen, Buss- und Versöhnungsfeier mit P. Albert und Urs Stierli
Sonntag,17. März 2013
09.00 Uhr, Morgarten, Buss- und Versöhnungsfeier mit P. Albert und Urs Stierli
10.30 Uhr, Oberägeri, Buss- und Versöhnungsfeier mit P. Albert und Urs Stierli
(Gilt als Vorbereitung auf das Osterfest - keine Buss- und Versöhnungsfeier am Karfreitag)

Novene zu Ehren des hl. Josef in Alosen
Zur Vorbereitung auf das Josefsfest in Alosen wird vom 11. - 18. März täglich um 18.30 Uhr in der Josefskirche die Novene gebetet (ausser am Wochenende). Das Josefsfest feiern wir am Dienstag 19. März um 19.30 Uhr.

Das **Forum Bibel** trifft sich das nächste Mal am Donnerstag, 14. März, 20.00 Uhr, im Pfrundhaus, Gartenparterre. Thema: «Die Bedeutung des Brotes im Alten und Neuen Testament». Wir freuen uns auf Sie!

«Palmen für Palmsonntag»
Wer Stechpalmen oder Buchszweige aus dem Garten für die Prozession am Palmsonntag zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte bis **13. März** beim Pfarramt, Tel. 041 750 30 40.
Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Rückblick Familienskilager 2013 im Engadin
Ein bisschen Wehmut war schon dabei, als wir dieses Jahr ausgerechnet am Fasnachtssonntag ins Familienskilager fuhren. Doch wegen der Schwierigkeit, während der Sportferien ein gutes Lagerhaus zu finden, und dieses auch fürs nächste Jahr wieder reservieren zu können, fand das beliebte Lager trotzdem statt. Und siehe da, es reisten schon am Sonntag 36 Personen mit, und nach der Fasnacht kamen dann noch 17 Kinder und Erwachsene dazu, die zuerst noch die Fasnacht genossen hatten. Wiederum verbrachten wir alle zusammen eine sehr schöne, gesellige und aktive Sportferienwoche. Die Stimmung war bestens, so dass Klein und Gross die Ferien mit Lageratmosphäre geniessen konnte. Dem Kirchenrat danken wir herzlich für die grosszügige Unterstützung, die das Familienskilager möglich machte!
Irene Hürlimann

Vom Teilen mitteilen
Kollekten im Februar

03.	Zirkusseelsorge Pfr. E. Heller	Fr.	769.85
10.	Aufgaben des Bistums	Fr.	450.45
17.	Kollegium St. Charles, Pruntrut	Fr.	485.75
24.	Fastenopfer Projekt Guatemala	Fr.	628.80

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

frauen kontakt

GV-Frauengottesdienst / Eucharistiefeier
Mittwoch, 13. März, 09.00 Uhr, Pfarrkirche
Thema: Geschenke nicht nur an Weihnachten
Gestaltung: Frauen-Liturgiegruppe
Anschliessend Kaffee und Gipfeli im Pfarreizentrum.

120. Generalversammlung
Freitag, 15. März, 20.00 Uhr, Maienmatt
Alle Mitglieder laden wir herzlich zu unserer Generalversammlung ein.
Türöffnung: 19.30 Uhr.

Yoga und Entspannung
Montag, 11./18. und 25. März, 18.45-19.45 Uhr
Gymnastikraum Dreifachhalle Hofmatt
Wieder einmal Zeit für sich zu haben und dabei einfache, aber wirkungsvolle Yoga- und Entspannungstechniken kennen lernen. Sybille Schelling zeigt uns wie das geht.
Kosten: Fr. 40.00 / 45.00*
Anmeldung bis 08. März:
Silvie Hächler, 041 750 01 01,
silvie.haechler@frauenkontakt.ch.

Menzingen

Pfarrei St. Johannes der Täufer
Holzhäusernstr. 1 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Martin Gadient, Gemeindeleiter 041 757 00 80
P. Albert Nampara SVD, Priester 041 749 47 76
Bettina Kustner, Pastoralassist. i.A. 041 757 00 85
Castor Huser, Sakristan 041 755 16 68

Gottesdienste

Samstag, 9. März

09.30 Eucharistiefeier; Erstes Jahresgedächtnis für Lina Hegglin; Stiftsjahrzeit für Anna Hegglin, Leo Hegglin-Müller und Sohn Leo, Josy und Leo Hegglin-Eberhard
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Hänggi in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

4. Fastensonntag, 10. März

08.45 Eucharistiefeier mit Pater Hänggi in Finstersee; Predigt: Bettina Kustner
10.00 Eucharistiefeier mit Pater Hänggi; Predigt: Bettina Kustner
11.00 Orgelapéro mit Duo Adame-Mischol
16.00 Pilgergottesdienst im Mutterhaus

Mittwoch, 13. März

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 14. März

09.30 Wort-Gottes-Feier in der St.-Anna-Kapelle, anschliessend Kaffee im reformierten Chileli
14.00 Krankensalbung für SeniorInnen

Samstag, 16. März

09.30 Eucharistiefeier; Gedächtnis des Josefsvereins für die lebenden und verstorbenen Mitglieder; Jahrzeit für Anton und Marie Dubacher-Röllin
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Grätzer in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**
18.30 Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung des «Ostergartens» mit Barbara Baumann und Bettina Kustner

Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee

Sonntag, 10. März, 8.45 Uhr, Eucharistiefeier mit Pater Hänggi

Kollekte 10. März:

Diözesanes Opfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

Unsere nächsten Taufsonntage

Sonntag, 31. März	11.15 Uhr
Sonntag, 5. Mai	11.15 Uhr
Sonntag, 26. Mai	11.15 Uhr
Sonntag, 30. Juni	11.15 Uhr

Das Taufgespräch findet nach Terminvereinbarung bei den Taufeltern statt.

Pfarreimitteilungen

Rosen zur Freude und für Entwicklung

160'000 Rosen mit dem Gütesiegel für Fairen Handel von Max Havelaar werden in der ganzen Schweiz verkauft. Auch unsere Pfarrei verkauft Rosen für die ökumenische Kampagne 2013. Am Sonntag, 10. März nach dem Gottesdienst werden die Rosen für fünf Franken pro Stück zum Kauf angeboten. Die Migros stellt die Blumen auch in diesem Jahr gratis zur Verfügung. Der Erlös der Rosenaktion fliesst vollumfänglich in die Projektarbeit von «Fastenopfer»

Eröffnung Ostergarten

Am Samstag, 16. März um 18.30 Uhr eröffnen wir den Ostergarten mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Pfarrkirche. Anschliessend ist der «Ostergarten» zur Besichtigung offen.
Öffnungszeiten am Sonntag, 17. März: 11.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Die weiteren Daten publizieren wir im nächsten Pfarreiblatt. Den Flyer mit allen Daten finden Sie auf unserer Homepage.

Bussfeier und Beichtgelegenheit vor Ostern

Reservieren Sie sich doch bitte schon jetzt das Datum unserer Bussfeier und der Beichtgelegenheit vor Ostern.
Die Bussfeier ist am Dienstag, 26. März um 19.30 Uhr. Vorher, von 18.45 - 19.15 Uhr, gibt es Gelegenheit zur Beichte bei Pater Albert.

Goldene Hochzeit 2013

Vorinformation betreffend Festgottesdienst:
Bischof Felix Gmür wird auch im Jahr 2013 wieder diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der „Goldenen Hochzeit" feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.
Der Festgottesdienst wird am Samstag, 7. September 2013 um 15.00 Uhr in der Bistumskathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn stattfinden.

Kinderartikelbörse mit Besuch vom Kasperli

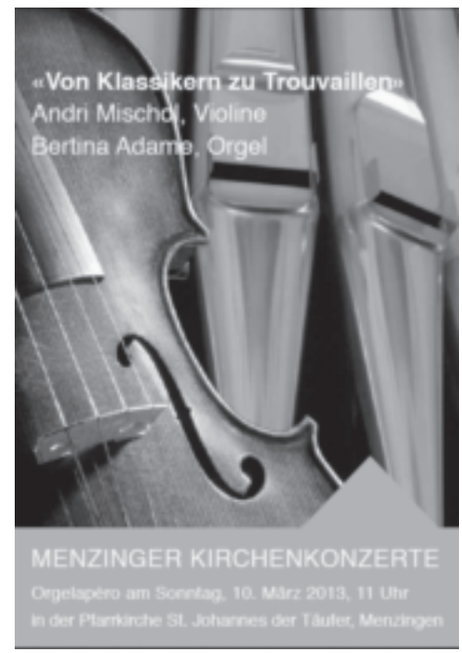
MIttwoch, 13. März 2013, 14 bis 16 Uhr, im Zentrum Schützenmatt
Von Kinderkleidern bis zum Kindervelo ist alles zu haben. Bei uns können Sie einen Tisch mieten und Ihre Sachen selbst verkaufen. Um 15 Uhr erzählt der Kasperli den Kindern eine Geschichte. Damit Sie in Ruhe einkaufen oder in unserer Kaffeestube Kaffee und Kuchen geniessen können, bieten wir eine Gratis-Kinderhüeti an.
Einrichten ab 13.15 Uhr, Hintereingang Turnhalle Schützenmatt
Kosten Fr. 15.00 pro Tisch
Anmeldung bis Dienstag, 12. März bei
Corinne Kramer-Tobler, 041 755 05 56

Babysitterkurs

Hallo Mädchen und Jungs. Du bist bereits 13 Jahre alt und würdest gerne babysitten? Damit du gut gerüstet bist für diesen anspruchvollen Job, besuche den Babysitter Kurs, welcher vom SRK an zwei Samstagen durgeführt wird. Der Kurs wird finanziell von den Frauen Menzingen und der Elterngruppe unterstützt.
Kursdaten: Samstag, 6. April und Samstag, 13. April, je 9 bis 15 Uhr im Vereinshaus
Kosten: Fr. 95.- inkl. Kursordner und Ausweis
Bitte melde dich an bei
Catherine Müller-Wittlin, Tel. 041 755 20 39
catherine.mueller-wittlin@sunrise.ch

Fastenandacht mit Krankensalbung

Am Donnerstag, 14. März um 14 Uhr feiern wir in der Pfarrkirche eine Fastenandacht mit Pater Albert. Interessierte können dabei die Krankensalbung, das Sakrament der Stärkung empfangen.
Anschliessend wird im Vereinshaus ein feines Zabig serviert. Eine Anmeldung ist nicht nötig.



Klöster
Menzingen

Lassalle-Haus
Bad Schönbrunn Edlibach

Sonntag, 10. März

8.30 Gottesdienst

Werktags vom 11.–16. März

Mo+Fr 6.30–7.30 Zen
Mi 20.00–21.00 Kontemplation
Mo–Fr 17.40 Gottesdienst
Mehr Informationen unter:
www.lassalle-haus.org, Telefon: 041 757 14 14

Kloster Gubel

Sonntag, 10. März

9.00 Eucharistiefeier
Choralamt mit der Choralschola «S. Michael»
15.30 Volksvesper

Werktags vom 11.–16. März

Mo 17.00 Eucharistiefeier
Di 17.00 Eucharistiefeier
Mi 17.00 Eucharistiefeier
Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Eucharistiefeier
Sa 9.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen

Sonntag, 10. März

16.00 Pilgergottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchors Neuheim

Werktags vom 11.–16. März

Mo 8.00 Eucharistiefeier
Di 8.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Eucharistiefeier
Do 17.15 Eucharistiefeier
Fr 8.00 Eucharistiefeier
Sa 17.00 Vorabendgottesdienst
www.institut-menzingen.ch

Neuheim

Pfarramt Maria Geburt
Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
Fax 041 755 25 12
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch

Anita Wagner Weibel, Gemeindeleiterin
E-Mail: aw.neuheim@bluewin.ch
Tel. direkt: 041 755 25 30
Monika Giger, Sekretariat 041 755 25 15
Marlis Landolt, Sakristanin 041 755 22 31
Öffnungszeiten Pfarrhaus:
Montag - Freitag, jeweils am Vormittag

Gottesdienste

Samstag, 9. März
Krankensonntag

18.00 Eucharistiefeier
mit Hansruedi Krieg, Anita Wagner
Orgel: Johannes Bösel

Sonntag, 10. März
Krankensonntag

09.00 Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor
mit Hansruedi Krieg
Orgel: Regula Wittwer
Opfer: Diözesanes Kirchenopfer

Dienstag, 12. März

19.00 Voreucharistischer Gottesdienst der Erstkommunikanten

Donnerstag, 14. März

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 16. März

18.00 Eucharistiefeier mit Tauferneuerung der Firmkandidaten
Erste Jahrzeit: Jules Schärli, Baar

Pfarreimitteilungen

Ostergarten in Menzingen vom 16. bis 30. März 2013
Ein Ostergarten will die letzten Stationen des Lebens von Jesus erlebbar machen. Er-Leben heisst in diesem Fall Mit-Leben, Mit-Fühlen, Mit-Gehen - vom Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung. Der Ostergarten ist keine Ausstellung, sondern eine audiovisuelle Erfahrung für Gross und Klein. Durch den Parcour führt Sie eine Erzählperson.
Ökumenische Eröffnungsfeier:
Samstag, 16.3. um 18.30 Uhr in der kath. Kirche, anschl. Führungen

Öffnungszeiten des Ostergartens:
Mittwoch: 14.00-16.00, 18.30-20.00 Uhr
Donnerstag/Freitag: 18.30-20.00 Uhr
Samstag/Sonntag: 11.00-12.00, 14.00-16.00 Uhr
Karfreitag: 14.00-17.00 Uhr
Karsamstag: 11.00-13.00, 14.00-16.30, 22.30-23.30 Uhr
Beginn alle 30 Minuten im 1. Stock des Vereinshauses im «Gasthaus zur Dattelpalme». jeweils 15-20 Personen
Eintritt frei. Kollekte zur Deckung der Unkosten
Weitere Informationen: www.pfarrei-menzingen.ch oder beim Pfarramt Menzingen: 041 757 00 80

Familienferien 2013 in Randa (VS)
Vom Sonntag, 28. Juli bis Samstag, 3. August 2013 sind junge Familien eingeladen, wieder eine erlebnisreiche Woche in Randa (vor Zermatt) zu verbringen. Das Haus „Maria am Weg", ein ehemaliges Sommerhotel mit grosszügigen Räumen, viel Umschwung zum Spielen und für Familien ideal eingerichtet, wird für eine Woche unser Zuhause sein. Für alle, die Ferien „mal anders" erleben und mit andern

jungen Familien das Gleiche tun wollen. Wir werden uns viel draussen aufhalten und uns ab und zu auch auf erlebnisreiche Entdeckungstouren begeben „Under em Rägäbogä" – so das Motto – verspricht viele bunte Momente. Ein bewährtes Küchenteam wird uns während dieser Woche mit Speisen in ebenfalls allen Regenbogenfarben verwöhnen. Wir laden alle Interessierten oder bereits Angemeldeten zum **Info-Abend ein: Mittwoch, 3. April 2013 um 19.30 Uhr im Vereinshaus Menzingen**. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website www.pfarrei-neuheim.ch/Familienferien mit Fotos der letztjährigen Familienferienwoche. Flyers mit Anmeldetalon liegen hinten in der Kirche auf.
■ Yvonne Weiss, Projektleitung, Martin Gadient und Simon Meier

Voranzeigen:

-Chlichinderfiir, 22. März um 09.30 Uhr
-Romreise der Pfarreien Neuheim und Menzingen vom 31.3.-5.4.2014. Nähere Angaben siehe nächstes Pfarreiblatt.

Risch
Buonas
Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52
Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch

Gottesdienste

* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 09. März
Hl. Bruno & hl. Franziska

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Bruno Schauber, Orgel*

4. Fastensonntag, 10. März

10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Kleinformation der mgrr Seniorband**

Montag, 11. März

07.30 Hl. Messe in St. German Buonas*

Donnerstag, 14. März - Hl. Mathilde

19.00 Rosenkranz in St. Verena Risch
19.30 Hl. Messe in St. Verena Risch**

Freitag, 15. März
Hl. Klemens Maria Hofbauer

08.20 **Schulgottesdienst** in St. Verena Risch (Vorbereitung: 2. / 3. Klassen Risch)*

Samstag, 16. März

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel*

5. Fastensonntag, 17. März
Hl. Patrick & hl. Gertrud

10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Edwin Weibel, Orgel*

Kollekten

09. - 10. März: Bistum Basel
17. - 18. März: Insieme Cerebral Zug

Gedächtnisse

Sonntag, 10. März, 10.30, Risch
Dora & Josef Müller-Stuber
Verstorbene Mitglieder Schützengesellschaft Risch
Sonntag, 17. März, 10.30, Risch
Erika & Viktor Wyden-Felber, Lee Wyden
Margrith Niederberger-Zeberg
Johann & Marie Meier-Meyer, Zweiern, & Angehörige Rüti, Adalbert & Marie Enz-Werder, Marie Meier, Adolf Meier
Jakob Schneider-Wagner & Angehörige

Verstorbene

Lina Lutiger-Rogenmoser, Buonas
Gott gebe ihr den ewigen Frieden.

Ministranten-Unihockey-Turnier

Am **Sonntag, 10. März,** findet von 08.30-16.30 das Kant. Ministranten-Unihockey-Turnier mit 30 Teams in der Dorfmatt-Turnhalle in Rotkreuz statt.
Unterstützen sie unsere Ministranten, welche dieses Turnier organisieren, aber auch die aller anderen teilnehmenden Pfarreien mit ihrem Besuch.

Kirchenchor Risch

Generalversammlung
Am **Freitag, 17. März,** 19.00 lädt der Kirchenchor im Restaurant Waldheim zur GV ein. Ein herzliches Dankeschön gilt den Sängerinnen und Sängern, dem Vorstand, der Chor-Leiterin **Daniela Franzelli** sowie der Organistin **Barbara Mattenberger** für ihren grossen Einsatz und die feierliche, gesangliche Gestaltung der Gottesdienste.
Jubilar
Gratulieren dürfen wir in diesem Jahr **Kari Schriber** für 60 Jahre aktives, engagiertes und vorbildliches Mitwirken im Kirchenchor.
Im Namen der Pfarrei wünschen wir weiterhin viel Freude an der Kirchenmusik, Erfolg und Gottes Segen. Thomas Schneider

Im-Puls: Verheizt die Leute nicht

Nachdem ich in letzte Zeit ständig auf Menschen traf, die durch die Arbeit verplant, erschöpft oder gar ausgebrannt waren, die ein Burn Out hatten, sagte ich mir: Wir dürfen unsere Leute nicht länger verheizen, wir müssen sie schützen. Schützen davor, dass sie nicht zum Dauerschaffer degradiert werden, die bei immer gleichem Gehalt bis zu 18 Stunden-Tage hinlegen und denen der Arbeitgeber trotz allem kaum Wertschätzung entgegenbringt. Wir müssen sie schützen, dauernd verfügbar und erreichbar zu sein, durch Handy, Email und Internet. Sie bewegen sich schnell durch den Kindergarten, die Schule, Ausbildung oder Uni, sind schnell im Arbeitsprozess und leben bzw. sterben schnell. Das kann es doch nicht sein.
Ist es somit purer Egoismus, wenn meine Generation die nächste schützen will? Denn ein Arbeitnehmer von morgen muss zwei Menschen seiner Elterngeneration versorgen. Durch seine Arbeit, seine Steuern und Sozialabgaben. Da müsste es einem ja geradezu daran gelegen sein, dass es der nächsten Generation gut geht, dass sie ihre Lebensqualität pflegt.
Wie sollen die jungen Leute denn Freude am Leben haben, wenn alles zu viel ist und alles zu schnell gehen muss? Wie sollen sie politisch oder sozial aktiv sein, wenn sie vor lauter Arbeit und Funktionieren keine Zeit zum Denken und Fühlen haben?
Wie sollen sie Kinder zeugen und Zeit für eine Familie haben, wenn sie nicht lernen durften, dass Arbeit nicht alles ist. Ganz zu schweigen vom Glauben, der immer wieder Ruhe und Auszeiten braucht.
«Unsere Söhne und Töchter sind Bäume, hochgewachsen in ihrer Jugend», heisst es im Alten Testament. Verheizen wir also diese jungen Bäume nicht. Sondern lassen wir sie in Ruhe wachsen, damit sie gross, gesund und glücklich werden können...
Thomas Schneider

Rotkreuz

Pfarrei Unsere liebe Frau vom Rosenkranz
Rotkreuz, Kirchweg 5
Tel. 041 790 13 83
Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall:079 835 18 19
pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Sekretariat, Oeffnungszeiten:
Mo–Fr. 09.00–11.30, 14.00–17.00
Seelsorge
Roger Kaiser-Messerli, Gemeindeleiter
Nathalie Bojescu-Cognet, Pastoralassistentin

Gottesdienste

Samstag, 9. März

ab 09.00 Verkauf Rosen beim Kreuzplatz

4. Fastensonntag, 10. März

10.15 Eucharistiefeier und Predigt Pater Jean-Uriel Frey von der Gemeinschaft der Seligpreisungen

Montag, 11. März

09.00 Rosenkranz

Mittwoch,13. März

09.00 Eucharistiefeier

5. Fastensonntag, 17. März

10.15 ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche, anschliessend Suppenzmittag im Dorfmatt

Dreilinden

Rosenkranz

09.00 Montag

Gottesdienste

17.00 Dienstag
17.00 Freitag

Kollekten

10.3. Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Kollekten Februar

3.2. Caritas Schweiz	Fr.	254.30
10.2. Unterstützung der Seelsorge durch Diösesankurie Solothurn	Fr.	182.30
17.2. Kollegium St. Charles in Pruntrut	Fr.	150.60
23./24.2. Koinoniaprojekt Pfr. Rajadas	Fr.	567.95

Herzlichen Dank!

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Sonntag, 10. März, 10.15
Erstes Jahresgedächtnis für Heidi Haas-Spiess

Meditatives Tanzen

Dienstag, 12. März,
19.30–21.00 Uhr
Leitung Walter Wiesli
Pfarrkirche, Rotkreuz
Auskunft: Kath. Pfarramt
041 790 13 83

Palmbinden

Samstag, 23. März, 9.00 Uhr
Alle Primarschüler sind herzlich eingeladen um 9 Uhr beim Unterstand, Sportpark Rotkreuz einen Palmbaum zu binden, welcher im Palmsonntagsgottesdienst vom 24. März, 10.15, gesegnet wird.
Für die Sunntigsfiirkinder, also Kindergärtner , Erst- und Zweitklässler besteht die Möglichkeit kleinere Palmbäume zu binden.
Mitnehmen: Handschuhe, Gartenschere
Anmeldung bis spätestens Montag 18. März telefonisch beim Kath. Pfarramt, 041 790 13 83 oder per eMail: pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Wenn Sie Stechpalmen oder anderes geeignetes Grünzeug von Ihrem Garten zur Verfügung stellen können, melden Sie sich bitte beim Pfarramt.

160'000 ROSEN für das Recht auf Nahrung
MIGROS

Rosenverkauf

Am Samstag 9. März, von 09.00 bis ca. 13.30 Uhr, steht auf dem Kreuzplatz unser Verkaufsstand. Firmlinge und reformierte Schüler verkaufen Rosen für Fr. 5.--. Mit dem Erlös werden Projekte von »Brot für alle« und »Fastenopfer« unterstützt. Die Rosen, mit Max Havelaar Label, werden grosszügigerweise von der Migros gratis zur Verfügung gestellt.

Voranzeige: Ökumenischer Gottesdienst und Suppentag

Am Sonntag, 17. März feiern wir um 10.15 in der Reformierten Kirche den ökumenischen Gottesdienst zum Suppentag.
Anschliessend sind alle herzlich zum Suppenzmittag im Dorfmatt eingeladen. Kuchen und Gebäckspenden sind herzlich willkommen.
Um ca. 12.30 wird das Figurentheater Clalüna für unsere Kleinen das Stück **»s'Himmelschlüsseli«** im Verenasaal spielen.
Wie letztes Jahr werden auch Produkte vom **Claro-Weltladen** aus Cham zum Verkauf angeboten.
Ebenfalls werden kleine Andenken gegen eine freiwillige Spende abgegeben, der Erlös ist für Sr. Monica Stalder bestimmt, welche die Insassen des Gefängnisses Palma Sola in Bolivien betreut, diese haben die Gegenstände von Hand gefertigt.

Jungwacht & Blauring Rotkreuz Fasnachtsumzug

Schon früh begannen wir mit den ersten Vorbereitungen für den Umzug. Die einzelnen Gruppen bastelten voller Tatendrang an den verschiedenen Plakaten, Seifenkisten und Masken.
Am Tag des Fasnachtumzugs durch Rotkreuz trafen wir noch die letzten Vorbereitungen, bevor es endlich losging. Mit unserem Wagen und den beiden Ziegen liefen wir durchs Dorf und verteilten den Zuschauern am Strassenrand Fotzelschnitten, Schlangenbrot und Jubiläums-Kleber. Die Kinder hatten sichtlich Spass. Nach einer warmen Verpflegung auf dem Dorfplatz, begann das Warten auf die Verkündung des besten Wagens. Natürlich war die Freude riesig, als wir, die Jungwacht und der Blauring Rotkreuz zu den Siegern ernannt wurden.
Herzlichen Dank an alle, die für uns abgestimmt haben und vielleicht bis nächstes Jahr.
Jungwacht & Blauring Rotkreuz

Aktive Senioren Rotkreuz

Senioren-Tanznachmittag im Dorfmattsaal
Mittwoch, 13. März, 14.00 – 17.00

Familientreff Babysitter-Kurs

Samstag 4. und 11. Mai, 9-11.30 und 13.30-16.00
Mädchen und Knaben, die den 13. Geburtstag hinter sich haben lernen die nötigen Verrichtungen, die ein Babysitter können muss. Die Teilnehmer/innnen erhalten den SRK-Ausweis.
Anmeldung bis 20. März bei:
Claudia Lombardi, Lindenmatt 5, 6343 Rotkreuz
E-Mail bclombardi@hotmail.com

Lady's Night für Chrabbelmamis

Abend nur für die Mami's mit feinem Essen.
Freitag, 22. März, Treffpunkt, 19.00 Uhr
am Bahnhof Rotkreuz beim Avec.
Anmeldung bis 10. März bei:
chrabbeltraeff@gmx.ch oder Conny Steiner

Kinderkleiderbörse:

Freitag 15.3., 14–17 Annahme
Samstag, 16.3., 9–11 Verkauf
Samstag, 16.3., 13–13.30 Rückgabe
Entgegengenommen werden Kinderkleidung Gr. 80–176, Schuhe etc, Gr. 20–40, Speilsachen, Umstandskleider, Kinderwagen, etc.
Annahme nur mit persönlicher Kundennummer!
Auskunft und Kundennummer:
A. Sproston 041 790 23 40, M. Stutz 041 790 46 72

Meierskappel

Pfarramt Meierskappel
Dorfstrasse 5
Tel. 041 790 11 74
pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch
www.pfarrei-meierskappel.ch
Rainer Groth, Gemeindeleiter 041 790 06 49
Claudia Fässler, Sekretariat 041 790 11 74

(E) = Eucharistiefeier / (K) = Kommunionfeier

Sonntag, 10. März, 4. Fastensonntag
09.15 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Donnerstag, 14. März
07.45 Schülergottesdienst (E)
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Samstag, 16. März, 5. Fastensonntag
09.00 - 11.00 Versöhnungsweg 4. Klassen
18.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider; Predigt Rainer Groth

Opfer/Kollekten

10. März: Kirchenopfer für die Aufg. des Bistums
16. März: St. Josefsopfer

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Samstag, 16. März, 18.15
Gestiftete Jahrzeiten für Marie und Ludwig Bühlmann-Sidler und Margrith Bühlmann, Neuhof; Otto und Karoline Huber-Imhof; Rosa Haslimann-Huber; Sophie und Anton Huber-Fändrich, Oberkäppelihof; Hans und Jakob Huber, Eltern und Geschwister, Käppelihof

Generalversammlung

Einladung der FAM zur 119. Generalversammlung am **Sonntag, 10. März, 18.00**, im Schulhaus, Singsaal

Aktive Senioren

Mittagstisch im Restaurant Strauss
Donnerstag, 14. März, 11.30

Versöhnungsweg

Am Samstag, 16. März, treffen sich die Schüler der 4. Klassen mit ihrer Begleitperson zwischen 9.00 und 11.00 Uhr zum Versöhnungsweg.

Voranzeige Pfarreibrunch

Palmsonntag, Sonntag, 24. März, anschliessend an den Sonntagsgottesdienst von 10.00 Uhr im Foyer des Schulhauses

Hünenberg

Pfarrei Heilig Geist
Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch

Notfallnummer 079 547 86 74

Gemeindeleitung
Christian Kelter 078 800 11 12
Sekretariat 041 784 22 88
Margrit Werder / Beatrice Ruckli
Seelsorge, **Diakonie**
Lukas Amrhyn, Kaplan 041 780 01 75
Simone Zierof, Pastoralassistentin 041 784 22 85
Vreni Schuler 041 780 83 47

Gottesdienste

Samstag, 09. März

17.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Pater Edwin
Predigt: Christian Kelter, Diakon
Abschlussgottesdienst vom Familientag
2. Gedächtnis für Bertha Huber-Bussmann, Lindenpark 1

Sonntag, 10. März 4. Fastensonntag

09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Kaplan Lukas Amrhyn
Predigt: Christian Kelter, Diakon

Dienstag, 12. März

08.00 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 14. März

09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

Freitag, 15. März

08.00 **St. Wolfgang -** Eucharistiefeier
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Samstag, 16. März

16.15 **ref. Kirchenzentrum** - Chnöpflifiir

Glutenfreie Hostie

Wir haben bei uns in der Pfarrei glutenfreie Hostie für den Gottesdienst. Bei Bedarf melden Sie sich bitte im Pfarreisekretariat oder vor dem jeweiligen Gottesdienst in der Sakristei.

Diözesanes Kirchenopfer vom 9./10. März für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Bischof Felix Gmür arbeitet mit beratenden und ausführenden Gremien zusammen. Der Seelsorgerat, der Priesterrat und der Rat der Diakone und Laientheologen/-innen beraten den Bischof in unterschiedlichen Themen und Aufgaben. Verschiedene Kommissionen arbeiten in seinem Auftrag z.B. im Bereich der Diakonie, der Katechese, der Liturgie und der Jugendpastoral. Regelmässig setzt er Arbeitsgruppen ein, um ein Projekt zu bearbeiten. Mit Ihrer Gabe unterstützen Sie diese für die Seelsorge wichtigen Beratungen und Arbeiten. Herzlichen Dank.

Rosenaktion

160'000 Rosen - für fairen Handel und gegen den Hunger in der Welt

Am **Samstag, 9. März** findet die alljährliche Rosenaktion statt. Diese Aktion ist ein fester Teil der ökumenischen Kampagne von Brot-für-alle und Fastenopfer. Wir verkaufen von 8.00-12.00 zwischen Post und Coop Hünenberg Max Havelaar Rosen für 5.-/ Stück. Mit dem Erlös werden Entwicklungsprojekte von Fastenopfer und Brot für alle in Asien, Afrika und Lateinamerika unterstützt. Kommen Sie vorbei und setzen Sie ein Zeichen gegen den Hunger in der Welt. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Hoffnung für Tansania

Trotz ihres schweren Alltags haben die Menschen Tansanias die Hoffnung und Lebensfreude nicht verloren! Der Hünenberger Richard Balmer ist seit vielen Jahren in Tansania tätig. Mit seinem vielseitigen Einsatz schafft er für die Menschen dort neue Wege der Hoffnung. Richard Balmer erzählt von seinen Erfahrungen in Tansania und zeigt neue Bilder aus diesem einzigartigen Land. Wir laden Sie herzlich zu diesem interessanten Abend ein.

Freitag, 22. März um 19.30 Uhr in der Kirche Heilig Geist in Hünenberg

Anschliessend laden wir Sie zu Kaffee und Kuchen ins Pfarreiheim ein. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher. Karibu sana!

Wege der Versöhnung

In der Fastenzeit bereiten wir uns auf ganz unterschiedliche Weise auf das Osterfest vor. Manch einer verzichtet auf bestimmte Lebensmittel und gewinnt dabei die Erfahrung, wie wenig es wirklich zum Leben braucht. Manch einer verzichtet auf alltägliche Gewohnheiten, reduziert z.B. den Fernsehkonsum und gewinnt dabei wertvolle Zeit und die Freiheit von den kleinen Abhängigkeiten. Manch einer schafft bewusst Zeiträume für das Gebet und erfährt die Begleitung Gottes im Alltag. Ein weiterer und wichtiger Aspekt der Fastenzeit ist es, das eigene Leben im Licht und der Liebe Gottes zu reflektieren, ehrlich auf sich selbst zu schauen, und umzukehren. In unserer Pfarrei finden wir unterschiedliche Angebote um diesen inneren Weg der Umkehr zu gehen. **In den nächsten Wochen sind alle Kinder der 4. Klassen eingeladen das erste Mal den Versöhnungsweg zu gehen.** Bis zum Samstag, den 16. März finden Sie in unserer Kirche die Stationen aufgebaut. **Ab dem 17. März bis zu Ostern hin gibt es wieder das Angebot des Versöhnungsweges für Erwachsene**. Ein Weg führt mit Meditationen durch die Hünenberger Natur und der zweite Weg durch unsere Pfarrkirche. Für dieses Angebot finden Sie in der Kirche ein Begleitheft, das Sie sich ausleihen können. **Am Mittwoch, den 20. März findet wie gewohnt unsere Bussfeier um 9.00 Uhr und um 19.30 Uhr statt.** Wenn Sie gerne ein persönliches Gespräch mit einem Seelsorger möchten, oder das Sakrament der Versöhnung empfangen wollen, kommen Sie einfach auf uns zu.
Für das Seelsorgeteam Simone Zierof

Lagerköchin/Lagerkoch gesucht

Wer hat Zeit und Lust, uns während den Besinnungstagen der 2. OS zu kochen?
- Mittagessen und Nachtessen an 10 Lagertagen
- Daten: 29. April - 3. Mai, 6. - 8. Mai, 13. - 17. Mai
- Die Lager sind in Klassengrösse
- Moderne Küche im Lagerhaus in Schönenberg ZH
- Keine Übernachtung notwendig
- Auslagenentschädigung und Tagespauschale
- Unterstützung durch LP und S sichergestellt

Interesse? Es würde uns sehr freuen!
Pfarrei Hünenberg, Peter Steiner

«Predigt verpasst? Nicht schlimm!»

Schauen Sie auf www.pfarrei-huenenberg.ch

Kontakt
HÜNENBERG

Vogel aus Stein und Metall

siehe unter www.kontakthuenenberg.ch oder im KONTAKT-HEFT

Anmeldeschluss für die Spielgruppe Porzelhuus!

Cham

Pfarrei St. Jakob
Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Thomas Rey, Pfarrer 041 785 56 20
Rainer Barmet, Pastoralassistent 041 785 56 21
Edith Birbaumer, Pastoralassistentin 041 785 56 25
Marius Bitterli, Vikar 041 785 56 22

Pfarrkirche

Samstag, 9. März

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. März - 4. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
18.00 S.Messa
Kollekte: Diöz. Kirchenopfer für Arbeit mit den Räten u. Kommissionen

Werktage 11. - 16. März

Montag:
16.00 Rosenkranz
19.00 Stilles Gebet
Dienstag - Samstag
09.00 Eucharistiefeier
Donnerstag:
14.00 Schulmesse

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 16. März, 09.00 Uhr
1. Jahrzeit:
Frida Hegner-Bühler, Oberwil 6
Maria Würsch-Wyss, Niederwil
Gestiftetes Jahrzeit:
Pfarrer Franz Josef Muff, Pilatusstrasse
Mina Schönbächler, im Büel
Jahrzeit:
Jakob u. Trudy Müller-Schuppiger, Nestlestr. 20
Hugo Müller, Hünbenbergstrasse
Alfred Hausheer, Lindencham

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

22. Februar: Hans Birrer-Glanzmann, Teuflibach
23. Februar: Marianne Kaufmann-Binkert, Luzernerstrasse 54
24. Februar: Rudolf Haller, Mandelhof
27. Februar: Maria Bühlmann-Jurt, Im Büel
03. März: Martha Niederberger-Hochstrasser, St.-Jakobstrasse 6

Rosenaktion am 9. März 2013

160'000 Rosen für das Recht auf Nahrung
Immer mehr fruchtbarer Boden oder Wald wird der lokalen Bevölkerung im Süden entzogen. Das beeinträchtigt die Ernährungssicherheit vieler Menschen. Seit Jahren raffen staatliche oder private Unternehmen fruchtbares Ackerland in den ärmeren Regionen zusammen; gepflanzt wird meist Mais oder Soja für die industrielle Produktion von Fleisch und Agrotreibstoffen. Gegen solche Landnahme wendet sich die ökumenische Kampagne 2013 «Ohne Land kein Brot». Setzen Sie mit dem Kauf einer Rose ein Zeichen und helfen Sie mit, Menschen in ihrem Überlebenskampf gegen Hunger zu unterstützen.
Am Samstag, 9. März können Sie Max Havelaarzertifizierte Rosen zum symbolischen Stückpreis von 5 Franken im Claro Weltladen Cham kaufen.Öffnungszeiten 09.00 - 16.00 Uhr. Es besteht auch die Möglichkeit, die Rosen am Samstag, 9. März im Anschluss an den Gottesdienst von 18.00 h und am Sonntag, 10. März nach beiden Sonntagsgottesdiensten zu beziehen.

Teamweiterbildung

Wir wollen uns weiterbilden, damit wir möglichst auf dem neusten Stand mit Ihnen diskutieren können. Wir bitten um Verständnis, dass Sie uns am **Mittwoch, 13. März** nicht erreichen können.

ACAT

Gebetsstunde für gefangene und gefolterte Mitmenschen am Mittwoch, **13. März,08.00 Uhr** im Pfarreiheim, Untergeschoss.
Anschliessend Gottesdienstbesuch, Pfarrkirche.

Seniorenwanderung Cham - Hünenberg

Mittwoch, 13. März 2013
Wanderleiter: Margrith Güntert, Tel. 041 780 25 14.
Treffpunkt: **13.25 Uhr Bushaltestelle Gemeindehaus,** Abfahrt: 13.35 mit Bus 43 bis Lindencham.
Wanderzeit: ca. 2 Std. 15 Min.
Rast: Restaurant Rosengarten, Lindencham
Kosten 1/2-Tax: 1 Zone (einfach) Fr. 2.40
Route: Lindencham-Grobenmoos-Raimatt-Lindencham-Untermühle - Hammer - Cham.

FG - Generalversammlung

Dienstag, 19. März 2013, 19.30 Uhr. Pfarreiheim Cham, Saal.
Unsere 79. Generalversammlung steht unter dem Motto «FrauenBande» (SKF-Impulsmotto)
Wir verstärken unser Netzwerk und vertiefen unsere FG-Bande - so wollen wir zusammen diesen GV-Abend erleben. Wir freuen uns auf möglichst viele unserer Mitglieder!
Anmeldung bis Montag, 11. März 2013 mit Anmeldetalon (wird mit dem Jahresbericht verteilt) oder per Mail: info@frauengemeinschaftcham.ch

Begleitete Fastenwoche

Auch dieses Jahr bieten wir wieder eine Fastenwoche in unserer Pfarrei an.
Thema: „Auferstehen"
Zeit: **Sonntag, 17. – Freitag 22. März 2013**
Erstes Treffen: Sonntag, 17.3. um 18.30 Uhr
im Pfarreiheim Untergeschoss
Kosten: Fr. 20.—
Begleitung: Irène Anna Burkart
Anmeldung bis Freitag, 15. März 2013 bei:
Irène Anna Burkart, 041/780 21 75 oder
E-Mail: borki@bluewin.ch

Ökumenische Chinderhüeti

für Kinder ab dem 3. Monat bis zum 4. Lebensjahr, jeden Dienstag (ausser Schulferien) im UG des Pfarreiheims, von 13.30 - 16.30 Uhr.
Die Kinder haben die Möglichkeit, beim freien Spielen andere Kinder kennenzulernen und ihre Mütter haben Zeit für wichtige Termine.
Weitere Informationen erteilt Frau Müller, Telefon 041 780 19 70 oder Frau Zürcher, 041 780 90 85.

Blockflötenkurs in Cham

Sopran, alt, Tenor und Bass auf verschiedenen Niveaus, Anfänger bis Ensemble
8 x, je Mittwoch-Vormittag, **27.02., 13.03., 27.03., 10.04., 08.05., 22.05., 05.06. und 26.06.**
Preise und Zeiten auf Anfrage, Kursort: Pfarreiheim Cham, Frauengemeinschaft Cham.
Elisabeth Achermann, Tel. 041 780 85 89

Weisser Sonntag 2013

Auch das gehört zur Vorbereitung:
Konzentriert und mit Feuereifer töpfern Mütter und Väter das Erinnerungskreuz ihre Kinder. Jedes Erstkommunionkind erhält so sein ganz spezielles An-

denken an den Weissen Sonntag.

Klöster
Cham

Kloster Frauenthal

Sonntag, 10. März - 4. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage: 11. - 16. März

07.00 Konventmesse

Kloster Heiligkreuz

Sonntag, 10. Februar - 4. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen

Werktage: 11. - 16. März

Mo, Mi, Do, Sa:
06.45 Hl. Messe, Hauskapelle
Dienstag:
19.30 Wort-Gottesdienst, Hauskapelle
Freitag:
19.00 Festgottesdienst, Kirche
3. Fastenpredigt: Selig, die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden.
Pater Augustin Gassmann, Spiritual

In der Kreuzkapelle:

Mo, Di, Mi, Do, Sa:
15.00 Rosenkranz
Freitag:
14.00 - 16.30, stille Anbetung vor dem Allerheiligsten.
18.15 Rosenkranz für die Anliegen der Pilger.
Geistliche Begleitung auf Anfrage über Tel. 041 785 02 00

Weitere Pfarreimitteilungen Cham

Mittagsclub im Pfarreiheim
Jeden Donnerstag um 11.30 Uhr ein feines Zmittag für CHF 10.00. Gesund, gemütlich und genussvoll! Im Anschluss an das Essen kann man einen Jass klopfen oder bei einem gemütlichen Schwatz verweilen.
Wer nicht selbstständig anreisen kann, darf sich melden bei: Frau Berta Bütler 041 780 46 41 oder bei Frau Margrith Villiger 041 780 69 30.

Väter- und Mütterberatung

An versch. Dienstagen und Mittwochs im Pfarreiheim UG Cham und einmal im Monat in Hagendorn. Zuger Fachstelle punkto Jugend und Kind.
Anmeldung bitte per Telefon 041-728 34 25:
Montag bis Freitag von 08.00 - 12.00 oder unter www.punkto-zug.ch

Missione Cattolica Italiana

Tel. 041 711 90 20 / Fax 041 711 90 82
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
zug@missioni.ch
Segretaria: Jutta Smiderle
smiderle.missione@zg.kath.ch

Messe festive

IV DOMENICA DI QUARESIMA

Sabato, 9 marzo

18.00 Zug, S. Maria
Ricordo per Martucci Attilio; Fam. Passaretti; Pat Silvano; Modolfino Tecla, Antonio, Salvatore, Anna e Palma

Domenica, 10 marzo

09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Stabile Mario e Gerardina
18.00 Cham, chiesa parr.
Ricordo per Fruci Domenico; Gallo Ottavio Carlo; Marcelli Giuseppe e Cortina

Messe feriali

Martedì, 12 marzo

19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 14 marzo

19.30 Unterägeri, Marienkirche

Via Crucis

Venerdì, 15 marzo
ore 19.00, St. Oswald, Zug

I nostri defunti

Gaudio-Porsia Angela Lucia, Baar
Il Signore le conceda la luce e la pace eterna.

Sacrificio quaresimale - vedere e agire

Sabato, 9 marzo: Giornata delle rose
In tutta la Svizzera vengono vendute delle rose certificate dal commercio equo che Migros regala. L'incasso va a sostenere i progetti a favore di una maggiore giustizia.

La quarta settimana, che ci presenta il passo del vangelo del Padre ricco di amore, è legata alla parte centrale della Santa Messa che è definita: Comunione. Essa parte dal prefazio fino alla comunione. In questa parte, il pane e il vino donati da noi, vengono trasformati in Corpo e sangue di Gesù. Lo scambio di pace ci ricorda che tutti siamo figli di Dio e quindi fratelli e sorelle tra di noi. Con questo scambio ci impegniamo ad essere costruttori di pace, di amicizia e di solidarietà. Il ricevere la Comunione è l'impegno che prendiamo con Gesù ad essere suoi discepoli nella nostra società. Lk 15, 1-3; 11-32.

Mitteilungen

Kloster Baldegg
Gemeinsam auf Ostern zugehen

Donnerstag, 28. März – Montag, 1. April

Dem Geheimnis unseres Glaubens, dem Tod und der Auferstehung Jesu geben wir Raum. Miteinander feiern wir die Liturgie dieser Tage und teilen «Brot», Gespräche und Stille.

Klosterherberge
Alte Klosterstrasse 1
6283 Baldegg LU
Tel. 041 914 18 50, info@klosterherberge.ch

Die sieben Worte Jesus

Wort und Musik
Joseph Haydn (1732–1809)

Sonntag, 17. März, 16,30 Uhr
Kirche St. Oswald, Zug

Ein Bachelor-Projekt von
Marie Müller-Deliancourt, Violine

Mitwirkende
Robin de Stefani, Violine
Barbara Hess, Viola
Rupert Hunz, Violoncello
Dr. Niklas Raggenbass, Lesung

Joseph Haydns Werk über die «Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz» entstand im Jahr 1786 als Auftragskomposition für eine Passionsfeier in der südspanischen Bischofsstadt Cadiz. Umrahmt von einer Introduktion und dem Terremoto werden die sieben kurzen Instrumentalsätze in ihrer vom Komponisten selbst angefertigten Bearbeitung für Streichquartett im Wechsel mit der Lesung und Ausdeutung der Worte vorgetragen.

Film-Tipp

Laurence Anyways

Foto: www.outnow.ch

Als Laurence seiner Partnerin Fred bekannt gibt, dass er ab nun eine Frau sein will, wirft das die quirlige Werbefilm-Regisseurin komplett aus der Bahn. An Laurences Liebe zu ihr hat sich jedoch nichts verändert. Deshalb willigt Fred ein, ihn bei dem Wandel zu unterstützen. Zunehmend stösst sie aber an ihre Grenzen. Emotionen und Dramatik dieses leidenschaftlichen Melodramas werden durch die Kameraarbeit unterstrichen, aber auch durch die Intensität, mit der die Hauptdarsteller ihre Rollen verkörpern. Den realistischen zwischenmenschlichen Konflikten steht eine barock anmutende Ästhetik gegenüber; es wird in Licht- und Farbstimmungen geschwelgt, märchenhafte Szenen kippen ins grotesk Opernhaft-Surreale. al

Radio

Samstag, 9. März

Zwischenhalt: **Mit Themen aus Kirche und Religion** und den Glocken der ev.-ref. Kirche St. Antoni, FR, Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 10. März

Blickpunkt Religion. Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen. Radio SRF 2 Kultur, 8.05 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Pater Peter Spichtig, Fribourg. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrer Ruedi Heinzer, Spiez. Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Fernsehen

Samstag, 9. März

Fenster zum Sonntag. Gott überraschend anders. Siegfried Zimmer stellt sich als Professor der Theologie auch den schwierigen Fragen zum Glauben. SRF 2, 17.30 Uhr

Wort zum Sonntag. Florian Flohr, katholischer Theologe. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 10. März

Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche St. Blasius in St. Blasien. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Hans Küng – Provokateur und Friedensstifter. Der streitbare Schweizer Theologe wird am 19. März 85 Jahre alt. Ein Portrait. SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Philosophie. Andere Kriege, neue Gegner: Die veränderte Art der Kriegsführung fordert auch das Rote Kreuz heraus. Die Aufgabe, in Kriegszeiten humanitäre Grundsätze durchzusetzen, ist dieselbe geblieben. Ein Gespräch mit dem IKRK-Präsidenten Peter Maurer über die 150-jährige Organisation und ihre Zukunft. SRF 1, 11 Uhr

Gott und die Welt. Die Entscheidung. Maria und Paul stehen mitten im Leben und haben vier gesunde Kinder grossgezogen. Noch fühlen sie sich mit ihren 50 Jahren nicht alt genug, um an die Rente zu denken. Sie haben sich deshalb etwas Besonderes vorgenommen: Sie möchten ein behindertes Kind zur Pflege in ihre Familie aufnehmen. Die Filmemacher durften die Familie eineinhalb Jahre lang begleiten. Von der ersten Idee, ein behindertes Kind zur Pflege aufzunehmen, bis zum ersten gemeinsamen Urlaub mit Nils an der Nordsee. ARD, 17.30 Uhr

Dienstag, 12. März

Die Festung. «Die Festung» ist eines der grossen Schweizer Empfangszentren für Asylsuchende im waadtländischen Vallorbe. Der triste Betonbau mit seinen hohen Mauern und Zäunen empfängt Flüchtlinge aus aller Herren Länder. Mit Respekt und Humor verwebt der Dokumentarfilmer Fernand Melgar die Flüchtlingsschicksale und zeigt das Leben dieser Asylsuchenden auf. 3sat, 21.50 Uhr

Mittwoch, 13. März

DOK. Big Boys gone Bananas. «Mit einem schlechten Gewissen lebt es sich leichter als mit einem schlechten Ruf.» Nach diesem Motto zieht der US-Früchte- und Obstgrosskonzern Dole Food Company gegen den schwedischen Filmemacher Fredrik Gertten und dessen Film «Bananas!» ins Feld. Darin kritisierte Gertten die Anbaumethoden und den Einsatz verbotener Pestizide auf nicaraguanischen Bananenplantagen. SRF 1, 22.55 Uhr

Donnerstag, 14. März

DOK. «Krebs ist doof». Man rechnet nicht damit – und dann ist es plötzlich eine Tatsache. Auch Kinder bekommen Krebs. Eine Dokumentation, wie der fünfjährige Silvan und seine Familie mit dieser Diagnose umgehen.

Im Koma – und doch bei Bewusstsein? Das Koma ist ein Grenzzustand zwischen Leben und Tod, der selbst der modernen Medizin immer noch Rätsel aufgibt. Die Dokumentation (D 2013) gibt Einblicke in die Ergebnisse der Koma-Forschung, die immer feinere Unterschiede zwischen den Zuständen Koma, Wachkoma und Bewusstsein aufzeigen. Arte, 22.15 Uhr

Freitag, 15. März

Glocken – Klang zwischen Himmel und Erde. Glocken gibt es schon seit mindestens 3600 Jahren. Sie sind der Inbegriff von Freudenklängen und vermelden das Sterben eines Menschen. Die Dokumentation geht den kulturgeschichtlichen Wurzeln der Klangkörper und ihrer Bedeutung für Religion und Gesellschaft auf den Grund. 3sat, 12 Uhr

Dekanat VKKZ

Adressen

VKKZ-Vereinigung
Kath. Kirchgemeinden Zug
Alois Theiler
Langackerstrasse 37
6330 Cham
theiler@aloistheiler.ch, www.vkkz

Dekanatsleitung
Alfredo Sacchi
Andreas Wissmiller
St. Oswalds-Gasse 19
6300 Zug
T 041 711 82 21
dekanat@zg.kath.ch
www.katholischekirchezug.ch

Forum Kirche und Wirtschaft
Christoph Balmer
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
T 041 720 23 00, F 041 720 23 01
christoph.balmer@
forum-kirchewirtschaft.ch

seelsam – ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung
Oekumenische Seelsorgestelle für Menschen mit Behinderung
Bundesstrasse 15
Postfach 4255, 6304 Zug
Anna-Marie Fürst
T 041 711 35 21
anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Spitalseelsorge Kt. Zug
Franz-Xaver Herger
franz-xaver.herger@zgks.ch
Annette Weimann
annette.weimann@zgks.ch

Zuger Kantonsspital
Landhausstr. 11, 6340 Baar
T 041 399 11 11
T 041 399 42 63 direkt
F 041 399 11 21

Gefängnisseelsorge,
Strafanstalt Bostadel und
Strafanstalt An der Aa, Zug
Stefan Gasser
Büttenenstr. 11, 6006 Luzern
T 041 371 02 47

Psychiatrische Klinik Zugersee
Widenstrasse 55, 6317 Oberwil
T 041 726 39 34
Monika Ulmann
monika.ulmann@pkzs.ch
Daniel Muoth
daniel.muoth@pkzs.ch

Katechetische Arbeitsstelle
des Dekanats Zug KAZ
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Alfredo Sacchi (Leitung a. i.)
Gaby Wiss, Gabriela Landtwing,
Martina Schneider
T 041 761 32 41
katechetische.arbeitsstelle@
zg.kath.ch, www.kazbaar.ch

Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com. des Béatitudes (Seligpreisungen Zoug, Fernand Gex
T 041 741 78 39
comcathfranc@datazug.ch

Redaktionsschluss allg. Seiten

Nr. 13 (24. 3.–30. 3.)	13. März
Nr. 14 (1. 4.–6. 4.)	20. März
Nr. 15 (7. 4.–13. 4.)	27. März

Adressänderungen bitte an das zuständige Pfarramt melden.

Pfarreiblatt der katholischen Pfarreien des Kantons Zug
Erscheint wöchentlich

Herausgeber
Pfarreiblattkommission des kath. Pfarreiblattes für den Kanton Zug, Elisabeth Schär, Präsidentin, Steinhausen

Adresse
Sekretariat VKKZ
Langackerstrasse 37, 6330 Cham

Redaktion allg. Seiten
Guido Estermann (ge)
St. Oswalds-Gasse 19
6300 Zug
T 041 711 77 44
pfarreiblatt.zug@bluewin.ch
www.vkkz.ch/pfarreiblatt

Mantel teilweise übernommen aus Horizonte Aargau
Carmen Frei, Andreas C. Müller, Marie-Christine Andres Schürch

Foto: gw

Das Motto des pastoralen Entwicklungsplans für das Bistum Basel haben die Teilnehmenden der Stufenkonferenz 5./6. Klasse im Dekanat Zug wörtlich genommen. Bernhard Gehrig, Pastoralassistent Gut Hirt, Zug, Rita Bieri, Katechetin in Hünenberg, und Gaby Wiss, Katechetin Katechetische Arbeitsstelle des Dekanats Zug, haben die Religionslehrpersonen der Mittelstufe II zum jährlichen Austausch eingeladen. Im Saal lagen viele verschiedene Spiele aus, die sich alle mit den Themen des Lehrplans für den Religionsunterricht befassen. Spielen macht einfach Freude – das wurde sofort deutlich. Alle waren mit Eifer dabei, lernten neue und alte Spiele kennen und setzten sie gleich in die Praxis um.

Spiele eignen sich hervorragend, um Gelerntes zu vertiefen. Kinder reagieren sehr positiv auf diese Art der Wiederholung. Aber nicht nur das: Beim Spielen müssen Regeln beachtet werden, das Zusammenwirken mit anderen wird trainiert, man muss mit Sieg und Niederlage umgehen, man kann Einfluss nehmen oder ist vom Glück abhängig.

Nadin Imfeld, Religionspädagogin in Cham, zeigte in ihrem Einführungsreferat auf, was berücksichtigt werden muss, wenn man selber Spiele kreiert. Es lohnt sich, bekannte Brettspiele zu adaptieren. Wichtig ist auch, dass die Regeln einfach sind und der Spassfaktor nicht zu kurz kommt. «Man darf auch mal fies sein, das gehört beim Spielen dazu», meint Nadin Imfeld. Sie hat das altbekannte Malefiz so abgeändert, dass Schülerinnen und Schüler das Themenfeld «Bibeleinführung» spielerisch vertiefen können. Wer geschickt spielt, kann anderen Steine in den Weg legen. Sieger wird, wer zuerst die Stadt Jerusalem erreicht.

Grossen Anklang fanden auch der «Bibelthriller» (in Anlehnung an das Spiel «Werwölfe») und das Kennenlernen der Apostelnamen (abgeleitet vom Spiel «Zeitungsschlagen»). Da waren sogar gestandene Theologen gefordert – Spass hat es allen gemacht. Bestimmt werden die Schülerinnen und Schüler von diesen Erfahrungen der Religionslehrpersonen profitieren können.

Gaby Wiss, KAZ

Liturgie

Sonntag, 10. März

4. Fastensonntag (Farbe Violett, Lesejahr C)
Erste Lesung: Jos 5,9a.10–12
Zweite Lesung: 2 Kor 5,17–21
Evangelium: Lk 15,1–3.11–32

Informationen zu Pfarreien und kirchlichen Organisationen im Kanton Zug: www.katholischekirchezug.ch

AZA
6301 Zug